

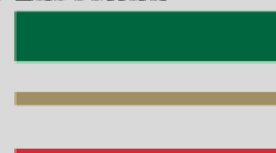
Feuerwehr Lustenau

Jahresbericht 2010



122

Marktgemeinde Lustenau



Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Feuerwehr Lustenau
Staldenstraße 3, 6890 Lustenau

Inhalt und Gestaltung:
Dietmar Hollenstein, Alexander Kopf, Gerd Ortner, Andreas Schmid, Jürgen Hämmerle

Titelbild: Sommerübung VS Rotkreuz

Für den Inhalt verantwortlich:
Feuerwehr Lustenau

Fotos: Feuerwehr Lustenau, Andre Schnetzer, Polizei Lustenau

Inhalt

Vorwort von Bürgermeister Dr. Kurt Fischer	4
Vorwort von Kommandant Dietmar Hollenstein	5
Zum Gedenken	6
Einsatzgebiet	7
Wehrführung Vorstellung Kommando / Mannschaftsentwicklung	8
Neuanschaffungen, Budget 2010.....	16
Einsatzfahrzeuge, Tätigkeiten, Gerätewart	17
Bericht der Feuerwehrjugend Lustenau.....	18
Einsätze.....	40
Ausbildung Kommandant-Stv. Florian Kremmel	54
Leistungsbewerbe	63
Fit for Firefighting.....	72
Kameradschaft	75
Allgemeine Tätigkeiten.....	80
Feuerwehrrarchiv	81
Projekt „Wiederherstellung Austro Fiat Bj. 1926“	82
Vorbeugender Brandschutz	84
Gesamtaufwand 2010.....	85
Schlusswort.....	86



Wenn unsere Feuerwehrleute ehrenamtlich rund um die Uhr bereitstehen und für unserer aller Sicherheit sorgen, wenn sie an mindestens drei Tagen in der Woche für die Bevölkerung im Einsatz sind und schnell und effizient Hilfe leisten, ist das ein unbezahlbares Engagement, das unseren größten Respekt verdient.

Es zeugt für ihre Professionalität, dass die Feuerwehr im Katastrophenschutz besonders gefordert ist und verstärkt zum Einsatz kommt, auch „wenn's nicht brennt“. Die vielen technischen Einsätze machen unsere Feuerwehrleute zu hochausgebildeten Spezialisten. Hier kommt uns die hervorragende Aus- und Weiterbildung der Lustenauer Feuerwehrleute im In- und Ausland zugute, genauso wie die vorausschauende Jugendarbeit, die die Lustenauer Feuerwehr besonders auszeichnet.

Ich freue mich, dass die Marktgemeinde Lustenau ihren Beitrag für die Feuerwehr über die technische Infrastruktur leisten kann und bin froh, dass es uns gelungen ist, eine Drehleiter zu finanzieren, die auch für die überörtliche Hilfeleistung zum Einsatz kommen wird. Wir setzen alles daran, diesen hohen Sicherheitsstandard zu halten.

Mein Dank gilt allen Feuerwehrleuten und deren Familien, die sich in unzähligen Einsatzstunden selbstlos für unsere Bevölkerung stark machen. Es ist ein beruhigendes Gefühl, dass die Feuerwehr in kürzester Zeit helfen und retten kann. Ich bin stolz auf unsere Mannschaft!

A handwritten signature in black ink, which reads "Kurt Fischer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bürgermeister Dr. Kurt Fischer

Einsatzbereit – 365 Tage im Jahr!



Mit 165 Einsätzen im abgelaufenen Jahr 2010 schließt die Feuerwehr Lustenau an das letztjährige Rekordeinsatzjahr fast nahtlos an.

Mehr als 3 Mal pro Woche sind wir zu unterschiedlichsten Einsätzen ausgerückt. Ob es darum ging Brandmeldealarme zu prüfen, Wohnungs-, Fahrzeug- oder sonstige Brände zu löschen, Menschen und Tiere aus Notsituationen zu retten oder gegen Austritt von Gefahrenstoffen auf der Straße oder auf Gewässern einzuschreiten: Die Kameraden der Feuerwehr Lustenau waren immer da, wenn sie gebraucht wurden.

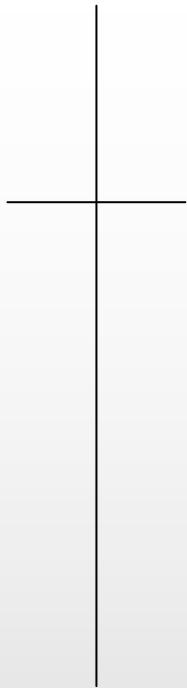
An die Zuverlässigkeit und Schnelligkeit der Feuerwehr haben sich die Bürger von Lustenau schon viele Jahre gewöhnt. Außergewöhnliche Leistungen dürfen wir aber - auch wenn sie zur „Gewohnheit“ geworden sind - nicht als selbstverständlich betrachten. Den Einsatz von jedem Feuerwehrangehörigen, der bis zur Gefahr für seine Gesundheit und sein Leben geht, will ich besonders hervorheben.

Vielfältige Aufgaben muss eine Feuerwehr heute bewältigen. Dazu braucht es ständige Weiterbildung sowohl im Bedienen der vielen technischen Geräte als auch in der Taktik, wie ein Einsatz ohne noch größeren Schaden zu hinterlassen, bewältigt werden kann. Neben der wöchentlichen feuerwehrinternen Ausbildung haben wir uns auch im Ausland weitergebildet. Als Beispiele hierfür zu nennen sind die Ausbildungswoche bei der Berufsfeuerwehr Hamburg oder die Rescue-Days der Firma Weber Hydraulik.

Ich möchte mich bei allen Wehrkameraden für ihren Einsatz und den Willen, zum Schutz unserer Gemeinde und deren Betriebe, recht herzlich bedanken. Dieser Bericht soll die vielfältigen Tätigkeiten unserer Kameraden eindrucksvoll aufzeigen.

Dietmar Hollenstein

Kommandant
Feuerwehr Lustenau



Im Jahr 2010 mussten wir erfreulicherweise von keinem Mitglied unserer Feuerwehr Abschied nehmen.

Wir gedenken aber nahen Angehörigen unserer Wehrkameraden und einem Nachbarn, die uns in diesem Jahr verlassen haben.

Wir wollen auch allen Verstorbenen und all jenen Menschen gedenken, für die unsere Hilfe im Einsatz zu spät kam.

Einsatzgebiet Aufgabengebiet / Objekte / Einwohnerzahlen

Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Lustenau erstreckt sich über das gesamte Ortsgebiet der Marktgemeinde Lustenau. 21807 Einwohner sind in der Gemeinde wohnhaft.



Fläche:	22,2 km ²
Straßennetz:	220 km
Höhenlage:	405 m
Politischer Bezirk:	Dornbirn
Einwohner:	21807 (Stand: 2010)
Objekte:	5100
Haushalte:	8278
700 Betriebe	6500 Beschäftigte

31 größere Betriebe und Objekte sind mit automatischen Brandmeldeanlagen versehen, die direkt zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle aufgeschaltet sind.

Bei 231 Objekten verfügt die Feuerwehr über Schlüsselboxen und Alarmpläne.

Ca. 340 Hydranten können von der Feuerwehr für die Wasserentnahme bei Einsätzen verwendet werden.

Wehrführung
Vorstellung Kommando / Mannschaftsentwicklung



Dietmar Hollenstein
Kommandant



Florian Kremmel
Kommandant-Stellvertreter



Hartwig Sturm
Zug 1



Andreas Schmid
Zug 2



Kurt Rauch
Zug 3



Gerd Ortner
Feuerwehrajugendleiter



Walter Bösch
Gerätewart



Alexander Kopf
Schriftführer



Elisabeth Feistenauer
Kassier

Dienstgrade / Zugseinteilung

Zug 1:

BM Hartwig Sturm
OLM Gerd Ortner
OLM Walter Grabher
LM Jürgen Hämmerle
LM Jürgen Schwärzler

Alfare Florian
Alfare Simone
Aspek Michael
Bachmayer Michael
Bösch Niklas
Bösch Walter
Buschta Andreas
Dal Lago Rico
Feistenauer Elisabeth
Felder Siegfried
Fitz Pascal
Grabher Markus
Hagspiel Andreas
Hämmerle Markus
Hämmerle Matthias
Kremmel Marco
Laurent Christopher
Maierhofer Dave
Nachbaur Manuel
Nussbaumer Alex
Saueregger Walter
Stolz Patrick
Vetter Arno
Wolff Sascha

Zug 2:

BM Andreas Schmid
OLM Andreas Hämmerle
OLM Bernhard Hammerer
LM Hermann Hämmerle
LM Michael Matheisl

Bösch Erich
Drechsel Michael
Dullnig Heinz
Grabher Jürgen
Grabher Mathias
Grabher Michael
Hämmerle Christian
Hämmerle Gebhard
Hämmerle Mark
Hämmerle Michael
Hämmerle Walter I
Hollenstein Jürgen
Hollenstein Markus
Isele Michael
Kathrein Timo
Knoll Stefan
König Wilfried
Kopf Alexander
Kremmel Manfred
Mathis Philipp
Müller Stefan
Netzer Christian
Reiter Immanuel
Waibel Lucas
Zigerlig Pascal

Zug 3:

BM Kurt Rauch
OLM Günter Hofer
OLM Martin Hofer
LM Alexander Surma
LM Oliver Zuderell

Alge Franz
Aspek Stefan
Bode Christian
Dullnig Günter
Ergüven Engin
Grabher Katrin
Grabher Peter
Hämmerle Heinz
Hollenstein Jan
Hollenstein Simon
Hollenstein Werner
Huber Lukas
Kammerer Christian
Kammerer Karl-Heinz
Kaufmann Alois
König Erich
Kremmel Kurt
Mehrrath Benjamin
Meleri Antonio
Stimpfl Sabrina
Stoll Ralph
Urdl Christoph
Vetter Florian
Wund Katharina

Fachbereiche / Leitung, Stv. und Mitarbeiter

Die Aufgaben unserer Feuerwehr werden durch verschiedene Fachbereiche erledigt. Nur dadurch ist es möglich, die vielfältigen Aufgaben zuverlässig und professionell abzuwickeln.

Die Fachbereichsleiter und deren Mitarbeiter haben im abgelaufenen Berichtsjahr viele Stunden für ihre Tätigkeiten aufgewendet.

Schriftführer	Kassier	Feuerwehrjugend	Ausbildung
Alexander Kopf	Elisabeth Feistenauer	Gerd Ortner	Florian Kremmel
Jürgen Hämmerle	Martin Hofer	Andreas Schmid	Andreas Hämmerle

Ausbildungsbereiche			
50+	Atemschutz	Fachausbildung	Maschinen
Manfred Kremmel	Andreas Schmid	Günter Hofer	Kurt Rauch
Walter Bösch	Kremmel Florian	Alexander Surma	Jürgen Schwärzler
	Mark Hämmerle	Hartwig Sturm	Martin Hofer
	Bernhard Hammerer		Oliver Zuderell

Gerätewartung			
Leitung	Fahrzeuge	Funk / Haustechnik	Schläuche
Walter Bösch	Hartwig Sturm	Walter Grabher	Jürgen Grabher
Walter Grabher	Jürgen Schwärzler		Knoll Stefan
	Jürgen Hollenstein		

Atemschutz	Bekleidung	Piepser	EDV
Gerd Ortner	Jürgen Grabher	Oliver Zuderell	Jürgen Hämmerle
Michael Matheisl	Fitz Pascal		Markus Hollenstein

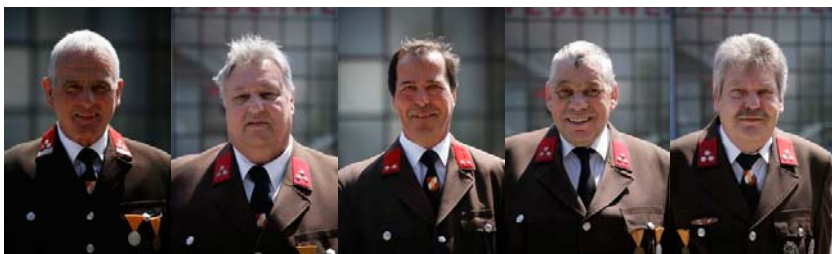
Wacheobmann	Fähnrich	Öffentlichkeitsarbeit	Archiv
Bernhard Hammerer	Bernhard Hammerer	Hermann Hämmerle	Hartwig Sturm
	Matthias Grabher	Andreas Schmid	

Vorbeug. Brandschutz	Alarmpläne	Kantine
Dietmar Hollenstein	Dietmar Hollenstein	Edith Bösch
Florian Kremmel	Florian Kremmel	Karin Wund
Erich Bösch		Erich Bösch

Ehrenmitglieder / Passivmitglieder



Alge Dieter	Alt-Bürgermeister	seit 19. 3. 1994
Bösch Anton		seit 25. 3. 2000
Bösch Oskar	Ehrenkommandant	seit 16. 3. 1985
Fitz Hans		seit 13. 3. 1999
Fitz Walter		seit 2. 4. 1994
Grabher Hans		seit 17. 3. 1990
Grabher Hans-Dieter	Alt-Bürgermeister	seit 20. 3. 2010
Hämmerle Eduard	Alt-Gerätewart und Zugskommandant	seit 23. 3. 1991
Hollenstein Albert I	Alt-Fähnrich	seit 18. 3. 2006
Hollenstein Walter	Ehrenkommandant-Stellvertreter	seit 13. 3. 1999
Kremmel Manfred	Alt-Kommandant	seit 3. 3. 2007
Dr. Hans Maksymowicz	Feuerwehrarzt	seit 15. 3. 2003
Scheffknecht Kurt		seit 20. 3. 1993
Scheffknecht Werner		seit 23. 3. 1991
Schraven Bernhard		seit 20. 3. 2010



Bösch Josef		seit 16. 6. 2008
Feistenauer Martin		seit 18. 10. 2010
König Ferdinand		seit 29. 4. 2008
Hämmerle Ernst		seit 28. 1. 2001
Holzer Werner		seit 13. 3. 2010
Zuderell Robert		seit 12. 11. 2010

Ehrenzeichen und Auszeichnungen



Ehrenzeichen in Gold

Das Ehrenzeichen in Gold des Landes Vorarlberg für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Bezirk Dornbirn wird an Oskar Bösch verliehen. Im Rahmen der Bezirkstagung in Dornbirn würdigte BFI Martin Alfare seine Verdienste für die Wehr über all die Jahre.



Verdienstkreuz in Bronze

Das Verdienstkreuz in Bronze wird unserem ehemaligen Kommandanten Martin Hofer verliehen.

BFI Martin Alfare würdigte im Rahmen der 127. Jahreshauptversammlung die Verdienste von Martin in seiner 6jährigen Tätigkeit als Kommandant.



Ehrenmitgliedschaft

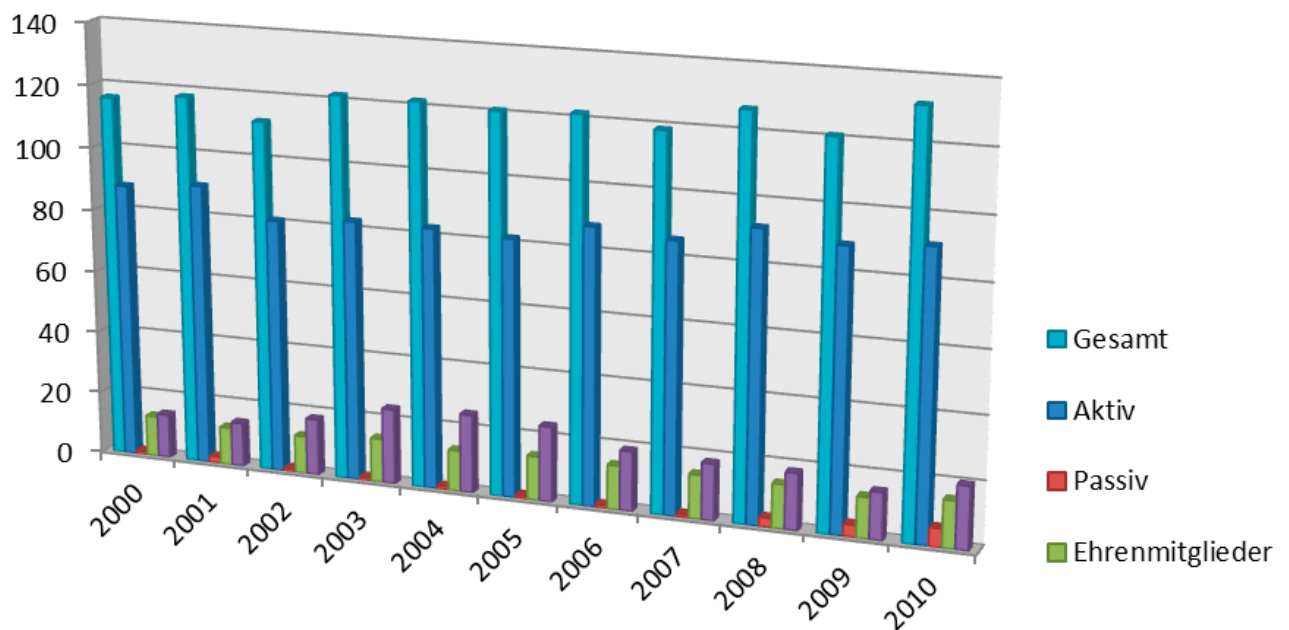


Die Ehrenmitgliedschaft der Feuerwehr Lustenau wurde auf der 127. Jahreshauptversammlung an Bürgermeister Hans-Dieter Grabher und Bernhard Schraven verliehen.

Mannschaftsstand

Mannschaftsstand	Stand per 1.1.2010	Stand per 31.12.2010	Männlich	Weiblich	Durchschnitts- alter
Aktiv	89	91	86	5	33 Jahre
Passiv	4	6	6	0	62 Jahre
Ehrenmitglieder	13	15	15	0	72 Jahre
Feuerwehrjugend	15	21	20	1	13 Jahre
Gesamt	121	133	127	6	

Entwicklung Mannschaftsstand seit 2000:



	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gesamt	116	118	112	122	122	121	122	119	127	121	132
Aktiv	88	90	81	83	83	82	88	86	92	89	91
Passiv	1	2	1	1	1	1	1	1	3	4	6
Ehrenmitglieder	13	12	12	14	13	14	14	14	14	13	15
Feuerwehrjugend	14	14	18	24	25	24	19	18	18	15	20

Veränderungen des Mannschaftsstandes 2010

Eintritte:

Zigerlig Pascal
Meleri Antonio

eingetreten am:

25. 05. 2010
28. 09. 2010

Austritte:

Keine

Übertritte in den Aktivstand:

Hollenstein Simon
Bachmayer Michael
Nachbaur Manuel

27. 01. 2010
13. 02. 2010
05. 10. 2010

Eintritte in die Feuerwehrjugend:

Sommergut Sascha
Peterlunger Oliver
Rezsnyak Valentin
Kirchmayr Christoph
Öztürk Seray
Fitz Andreas
Mathis Elias
Hämmerle Clemens
Brida Mathias
Gündogdu Oguz

02. 05. 2010
02. 05. 2010
23. 05. 2010
19. 05. 2010
15. 06. 2010
15. 06. 2010
15. 09. 2010
15. 09. 2010
15. 09. 2010
29. 09. 2010

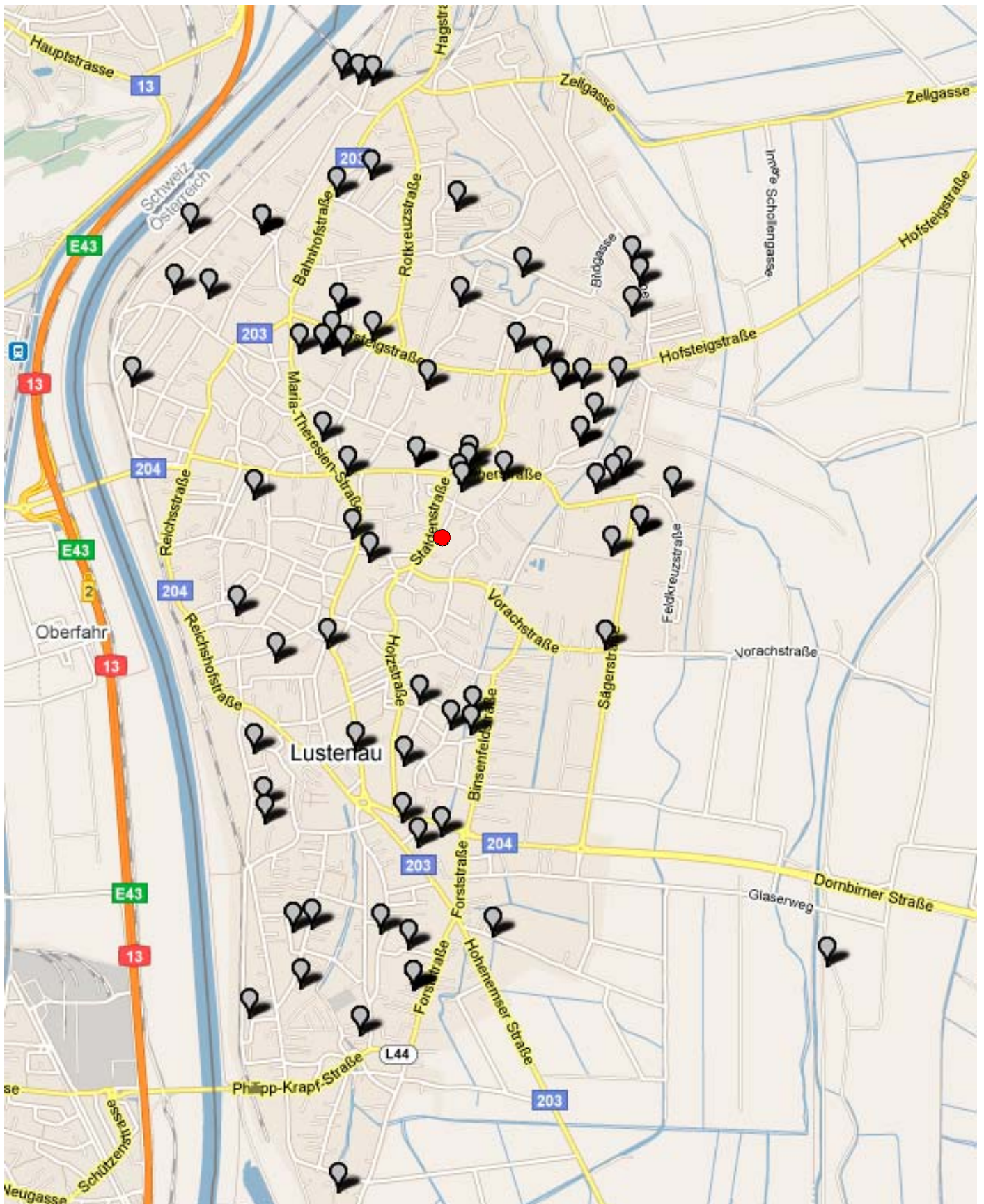
Austritte aus der Feuerwehrjugend:

Clarissa Jehle

18. 11. 2010

Wohnorte der aktiven Wehrkameraden:

Das Bild zeigt die einzelnen Wohnorte der aktiven Wehrkameraden sowie den Standort des Feuerwehrgerätehauses in der Staldenstraße. Es soll die Distanz der Wehrkameraden zum Gerätehaus darstellen.



Neuanschaffungen, Budget 2010

Die Gemeinde Lustenau stellte im Jahr 2010 umfangreiche Budgetmittel für die Feuerwehr bereit. So wurden im Berichtsjahr € 190 000.- in neue Gerätschaften und Ausrüstungen investiert.

Diese laufenden Aufwendungen sind wichtige Investitionen für die Sicherheit der Mitbürger und die Vorsorge zur Schadensbegrenzung in Brandfällen, bei Unfällen und Umweltkatastrophen. Der Schwerpunkt lag im Berichtsjahr bei der neuen persönlichen Schutzausrüstung sowie der Erneuerung von verschiedenen technischen Geräten.

Persönliche Schutzausrüstung

90 Einsatzstiefel	€ 19 800.-
55 persönl. Schutzausrüstungen	€ 58 000.-
Trocknerschrank	€ 2 400.-
50 Stk. Kopfschutzhauben für Atemschutz	€ 2 500.-
20 Stk. Einsatzhandschuhe	€ 2 500.-

Techn. Geräte

Vetter Hebekissen	€ 16 000.-
Schlauchmaterial	€ 4 100.-
Mobiler Rauchverschluss	€ 1 600.-
Wärmebildkamera	€ 8 000.-
Verbesserung Dynawatt-Anlage Rüst II	€ 2 600.-

Alarmierung / Funk

Katastrophenfunk / Funkrufempfänger	€ 10 200.-
EDV-Mittel Einsatzführung	€ 7 000.-

Ausbildung

Spezialausbildung RescueDays / AS-Heißausbildung / Dienstgrade	€ 6 500.-
Führerscheinzuschuss für C-Lenker	€ 3 000.-
Messebesuch Roter Hahn	€ 4 000.-
Atemschutzuntersuchungen	€ 4 400.-

Löschmittel

Ölbindemittel, Pulver, Schaummittel	€ 4 800.-
-------------------------------------	-----------

Einsatzfahrzeuge, Tätigkeiten, Gerätewart

Die Feuerwehr Lustenau verfügt zum 31. Dezember 2010 über einen Fuhrpark von neun Fahrzeugen und zwei Anhängern. Das Alter der Fahrzeuge beläuft sich von Baujahr 1992 bis 2008.

Takt. Bezeichnung	Besatz.	Marke	PS	Baujahr
Einsatzleitfahrzeug	1 : 3	Mercedes Benz 316	156	2002
MTF 1	1 : 8	VW 70 Kombi	84	1992
RLF 4000/250	1 : 6	MAN 18.330	330	2008
SRF - K	1 : 2	ÖAF 17.232 FA	232	1992
ULF 2000/750/200	1 : 8	MAN 18.264	264	1998
DL-K 23/12	1 : 2	MAN 16.240	241	1983
Löschfahrzeug	1 : 8	Mercedes 814 D/7 F	136	1994
Kleinrüstfahrzeug	1 : 5	Mercedes Sprinter 416 CDI	156	2005
Kleinlöschfahrzeug	1 : 8	Mercedes Sprinter 416 CDI	156	2003
Schlauchanhänger		Aufbau in Eigenregie		1974
Pulveranhänger		Minimax		1963
Außer Betrieb:				
TLF 2000	1 : 6	Steyr 586 G	120	1959
Figô	1 : 9	Austro Fiat	32	1926

Aufwände der Werkstätte:

Um einen Fuhrpark in dieser Größenordnung zu pflegen und zu warten, bedarf es eines immensen Arbeitsaufwandes. Bis auf die Durchführung von Servicearbeiten, werden diese Arbeiten durch die Mitarbeiter in unserer Werkstatt durchgeführt. Es werden teilweise auch Einbauten in die Fahrzeuge selbst vorgenommen. Dadurch können der Gemeinde kostenintensive Aufenthalte der Fahrzeuge in diversen Firmen erspart werden. Ein Dank gilt hier dem Gerätewart Walter Bösch, seinem Stellvertreter Walter Grabher sowie Edl Hämmerle. Danke auch an Jürgen Schwärzler, der die Servicetermine wahr nimmt sowie Jürgen Hollenstein der die Fahrzeuge immer wieder reinigt. Danke natürlich auch allen Kameraden, die diesem Team bei Bedarf immer wieder – ohne große Bitten zu müssen - bei verschiedensten Arbeiten helfen.

Die Wartung der Atemschutzgeräte erfordert ebenfalls sehr viel Zeitaufwand. Unsere Atemschutzgeräte- warte Gerd Ortner und Michael Matheisl prüfen während dem Jahr laufend alle unsere 18 Atemschutz- geräte, Masken, Fluchthauben usw. in unserer eigenen Atemschutzwerkstätte. Auch Markus Hämmerle und Andreas Schmid sei hier gedankt, welche am Tag nach Übungen und Einsätzen die zu trocknenden Atemschutzgeräte wieder aufrüsten oder AS-Flaschen in unserer eigenen AS-Füllstation fertig füllen.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
136 Termine	169 Mann	1101 Stunden



Wieder liegt ein erfolg- und arbeitsreiches Jahr hinter uns. Neben regelmäßigen Übungen erlebten unsere Jugendlichen bei einer Vielzahl von kameradschaftlichen Veranstaltungen, Wettkämpfen und Ausflügen ein erlebnisreiches Jahr. Einen kleinen Überblick über unser umfangreiches Ausbildungsprogramm gibt der nun vorliegende Jahresbericht.

Eine erfolgreiche Jugendarbeit ist nicht nur für die Heranwachsenden selbst ausgesprochen wichtig, sondern sichert mittelfristig auch unseren Nachwuchs beim Aktivstand. Neben einer intakten Familie ist gerade in der heutigen Zeit auch ein stabiles Umfeld innerhalb einer Körperschaft wie der Feuerwehr oder eines Vereines für eine positive Entwicklung der Jugendlichen sicherlich von unschätzbarem Wert.

Auch im kommenden Jahr werden unsere Betreuer ihre Erfahrung und ihr Wissen gerne an unseren Nachwuchs weitergeben, um auch in Zukunft junge und engagierte Menschen zum Dienst am Nächsten zu motivieren.

Gerd Ortner, Feuerwehrjugendleiter

Führungsteam und Feuerwehrjugendmitglieder:

Feuerwehrjugendleiter: Gerd Ortner

Feuerwehrjugendleiter-Stellvertreter: Andreas Schmid

Jugendbetreuer: Michael Matheisl, Lukas Huber, Engin Ergüven, Jürgen Hollenstein, Sabrina Stimpfl

Unsere Feuerwehrjugend:



v.links n. rechts: Jürgen Hollenstein (Betreuer), Simon Gärtner, Florian Ronacher, Michael Knöller, Patrick Vetter, Pascal Spirig, Bryan Kleindienst, Mark Bösch, Sandra Mätzler, Stefan Wund, Manuel Nachbauer, Thomas Kaufmann, Sandro Peinbauer.

Auf dem Bild fehlen: Matthias Brida, Andreas Fitz, Pierre Staudacher, Sascha Sommergut, Elias Mathis, Clemens Hämmerle, Valentin Rezsniak, Oguz Gündogdu, Seray Öztürk

Mitgliederstand	Gesamt	Buben	Mädchen	Durchschnittsalter
01. 01. 2010	15	14	1	13
31. 12. 2010	21	18	3	13

Öffentlichkeitsarbeit

Ein Schwerpunkt im Jahr 2010 war die Öffentlichkeitsarbeit. Dementsprechend viele Aktionen wurden während des ganzen Jahres gesetzt. Neben einem von uns selbst entworfenen Transparent, welches werbewirksam vor dem Feuerwehrhaus platziert wurde, verteilten wir auch eigens kreierte Flyer und Plakate an den Schulen Lustenaus, um die Jugendlichen auf uns aufmerksam zu machen.



Zusätzlich erhöhten wir die mediale Präsenz auch noch in den neuen Medien. Unsere Feuerwehrjugend ist seit diesem Jahr auch im Social Network "Facebook" vertreten.

Zusätzlich motivierten wir unsere Jugendlichen Werbung in eigener Sache zu machen und so anderen Nichtmitgliedern unsere Feuerwehr durch "Mundpropaganda" schmackhaft zu machen.

Zusätzlich motivierten wir unsere Jugendlichen Werbung in eigener Sache zu machen und so anderen Nichtmitgliedern unsere Feuerwehr durch "Mundpropaganda" schmackhaft zu machen.

Übergabe Spendenbetrag Friedenslicht - Zystische Fibrose – Mukoviszidose



Die Zystische Fibrose ist eine vererbte Stoffwechselstörung, die von Geburt an besteht. Die Krankheit führt zu chronischen Entzündungen der Atemwege durch Infektion mit Bakterien und zu Verdauungsstörungen auf Grund einer Unterfunktion der Bauchspeicheldrüse. Auch andere Organsysteme wie Leber, Schweißdrüsen und Fortpflanzungsorgane sind häufig betroffen.

Dieses Jahr konnten wir den stolzen Spendenbetrag von EUR 1000.- an das CF Team aus Tirol und Vorarlberg bei uns im Feuerwehrhaus übergeben. Sandra Mätzler, Florian Ronacher, und Michael Knöllner waren bei der Übergabe dabei. Begleitet wurden sie von Kommandant Dietmar Hollenstein, Andreas Schmid und Gerd Ortner.

Wissenstest in Altach

Der Wissenstest für die Bezirke Dornbirn und Feldkirch wurde in diesem Jahr im Bezirk Feldkirch in der Gemeinde Altach veranstaltet. Die Jugendlichen mussten dabei bei einem Orientierungsmarsch durch die Gemeinde an verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis stellen. Ein breites Rahmenprogramm beim Feuerwehrhaus Altach rundete den Tag ab. Unter anderem konnte ein Polizeihubschrauber aus nächster Nähe in Aktion erlebt werden.



Dank der guten Vorbereitung bestanden alle Jugendlichen unserer Wehr die Prüfungen mit voller Punkteanzahl! Die Jugendbetreuer gratulieren zu diesem tollen Ergebnis. Wie schon in den letzten Jahren, erfolgte die Übergabe der begehrten Abzeichen der Stufen Bronze, Silber und Gold im Feuerwehrgerätehaus in Lustenau. Ein Dankeschön gebührt auch den Veranstaltern aus Altach, welche den Bewerb in vorbildlicher Weise organisiert haben.

Frühjahrsübungstätigkeit



Von uns wurde ein breit gestreutes Übungsprogramm absolviert. Folgende Schwerpunkte wurden beübt:

- Organisation und Allgemeines (Adjustierung, Verhalten, etc.)
- Grundwissen Feuerwehr (Fahrzeugnamen, Schläuche, etc.)
- Brandklassen, Umgang mit Feuerlöschern
- Fahrzeug- und Gerätekunde mit Schwerpunkt „wasserführende Armaturen“
- Ansaugen aus offenem Gewässer – Erstellung Saug- und Angriffsleitung
- Tankwagen (Strahlrohre in Theorie und Praxis, Einsatz von Überdrucklüfter)
- Schaum (Arten von Schaum, Angriff mit Schnellangriff und mit Zumischer und Kanister)
- Funk (Florianstation, Bündelfunk, Handfunk, RFL, etc.)
- Strom (Erklärung Aggregate, Licht, Stative, Gefahren von Strom)
- Marschübungen – Exerzierdienst
- Fahrzeugkunde Rüst 1
- Knotenkunde
- praktische Übungen mit Tankwagen, LF mit Vorbaupumpe und Tragkraftspritze

Wettkampftätigkeit



Wie schon in den vergangenen Jahren war es auch in diesem Jahr nicht einfach unsere Jugendlichen zur Wettkampftätigkeit zu motivieren. Die Teilnahme an Wettkämpfen und die damit verbundene zeitaufwendige und intensive Vorbereitung stellen ein eigenes Betätigungsfeld in der Feuerwehr dar. Es braucht eine sehr große Überzeugungsarbeit durch unsere Betreuer, um unsere Jugendlichen zur Teilnahme an Wettkämpfen zu motivieren. Aber nachdem wir eine Wettkampfgruppe gebildet hatten wurde fleißig und oft auch noch außerhalb der eigentlichen Probertätigkeit geübt.

Nach der erfolgreichen Qualifikation zu den Bundeswettkämpfen in Oberösterreich war die Unterstützung von Feuerwehrkameraden mit Wettkampferfahrung im Bereich Jugend dringend notwendig.

Mit Bernhard Hammerer konnten wir einen bewährten Helfer finden, der unseren Jungs den notwendigen Feinschliff gab. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Bernhard für die Mithilfe bei den Wettkampfproben und für die vorbildliche Vorbereitung unserer Wettkämpfer bedanken.

Landesbewerb Tisis	15. Rang – 1007,33 Punkte	51,9 Sek.	20 Fehler
Bundesbewerb Micheldorf	38. Rang – 1005,51 Punkte	54,40 Sek.	20 Fehler

Trainingsbewerb in Klösterle

Nachdem die Wettkampfsaison schon ziemlich weit fortgeschritten war, wurde es Zeit unser neu erworbenes Können bei einem Trainingswettkampf in Klösterle unter Beweis zu stellen.

Leider herrschten am Wettbewerbstag miserable Wetterbedingungen mit Regen und kalten Temperaturen. Zusätzlich kam auch noch die Nervosität des 1. Wettkampfes unter realen Bedingungen bei unseren Wettkämpfern dazu. Nachdem unsere Burschen den den Hindernis- und Staffellauf absolviert hatten, gab es erst mal eine Stärkung in Form von "Zack-Zack" und Limonade.

Der Sinn eines Trainingswettkampfs besteht darin, Fehler aufzuzeigen und daraus zu lernen. Bei einer Nachbesprechung nach dem Bewerb wurde auf die einzelnen Fehler eingegangen und Strategien zur zukünftigen Fehlervermeidung ausgearbeitet. Nach einer kurzen Siegerehrung machten wir uns auf den Nachhauseweg. Ein informativer und wertvoller Tag für unsere Wettkampfgruppe, welcher sicherlich zum zukünftigen Erfolg unserer Gruppe beigetragen hat.



Spielefest des Karateclubs Lustenau



Auf Anfrage des Shotokan Karateclubs Lustenau präsentierte sich die Feuerwehrjugend anlässlich eines großen Spiel- und Bewegungsfest am 27. Juni 2010 bei der Volksschule Rotkreuz. Leider hielt sich der Besucherandrang aufgrund der sommerlichen Temperaturen und des heißen Wetters sehr in Grenzen. Viele zogen es vor, den Samstag im Schwimmbad zu verbringen.

Nichtsdestotrotz gestalteten wir für alle, die dennoch gekommen waren, ein Programm. Neben Fahrten in luftige Höhen mit unserer Drehleiter konnten die Besucher unsere Jugend bei diversen Löschvorführungen mit dem Tankwagen in Action sehen. Auch für die kleinen Gäste wurde einiges geboten. Sie konnten sich mit unserem Wettkampfgerät an der Spritzwand nach Herzenslust austoben. Neben der Feuerwehrjugend war auch eine Abordnung der Polizei mit Motorradstreife (Erich Bösch) und einem Informationsstand vor Ort.

Vielen Dank an unsere hitzebeständigen Betreuer und alle Feuerwehrjugendmitglieder, die an diesem Tag dabei waren.

Landesleistungsbewerbe Tisis



Die Landesleistungsbewerbe in Tisis werden uns auch als "Fest der langen Wege" in Erinnerung bleiben. Bis am Ende des Wettbewerbstages sind einige Kilometer, welche zwischen den einzelnen Austragungsorten zurückgelegt werden mussten, zusammengekommen.

Bei sommerlichem Kaiserwetter stellte sich unsere Wettkampfgruppe hochmotiviert und gut gelaunt dem ersten Wettkampf. Bis auf einige kleine Fehler verlief der erste Wettkampf unserer Jugend sehr gut und wir waren mit der ansprechenden Leistung sehr zufrieden. Um uns von den Strapazen und den heißen Temperaturen zu erholen, fuhren wir im Anschluss in das Schwimmbad nach Gisingen, wo wir uns erst mal abkühlen und stärken konnten.

Am Nachmittag stand dann der Ausscheidungswettkampf für die Teilnahme bei den österreichischen Bundeswettbewerben in Micheldorf / Oberösterreich auf dem Programm. Auch hier schlich sich ein kleiner Fehler ein - aber wir qualifizierten uns trotzdem zusammen mit den Gruppen aus Lauterach und Schruns für die nationalen Bewerbe. Die Freude bei den Jugendlichen und den Betreuern war dementsprechend groß. Nach dem Einmarsch und der Siegerehrung am Abend fuhren wir müde aber zufrieden nach Hause.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des traditionellen Festumzuges im Rahmen des Landesfeuerwehreffestes. Wir nahmen natürlich zusammen mit unseren aktiven Mitgliedern mit einer stolzen Abordnung an diesem Umzug teil. Nach einem kurzen Besuch im Festzelt verließen die Jugendbetreuer mit Ihren Schützlingen das Fest und gingen gemeinsam Essen und dann wieder ins heimatische Lustenau.

Auch hier gebührt allen Betreuern ein großes Dankeschön für die intensive Vorbereitungszeit und die Betreuung der Feuerwehrjugend während des gesamten Wochenendes!



Teilnahme am Ferienprogramm – „School is out“

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde "School is out". Dabei wurde interessierten Jugendlichen ein kleiner Einblick in die Tätigkeit einer Feuerwehr und im speziellen der Feuerwehrjugend gegeben. Zuerst stand ein Rundgang durch unser Feuerwehrgerätehaus auf dem Programm, bevor es im Anschluss in die Praxis ging.

Bei einem Löschangriff mit verschiedenen Strahlrohren und dem Einsatz des Wasserwerfers konnten die Jugendlichen die Feuerwehr hautnah erleben. Eine Fahrt mit unserer Drehleiter durfte natürlich auch nicht fehlen. Nach so viel Technik und "Action" gab es zum Abschluss noch ein Eis als kleine Stärkung. Ein Dank an alle Helfer bei dieser Veranstaltung!



Ausflug Luzern

Unser diesjähriger Feuerwehrjugendausflug führte uns nach Luzern. Wir verbrachten einen schönen Tag im Verkehrshaus der Schweiz.

Interessant und abwechslungsreich erlebten unsere Jugendlichen die Entwicklung des Verkehrs und der Mobilität - gestern, heute und morgen - auf der Straße, der Schiene und dem Wasser, aber auch in der Luft und im Weltall. Aufgrund des strahlend schönen Tages und der heißen Temperaturen, kühlten wir uns im Anschluss im benachbarten Schwimmbad und am Ufer des Vierwaldstättersees ab. Nach ein paar schönen Stunden mussten wir wieder die Heimreise in Richtung Ländle antreten. Ein schöner und gelungener Ausflug, welcher den Teilnehmern sicher noch länger in Erinnerung bleiben wird.



Vorbereitung Bundeswettkampf im Herrenried Stadion in Hohenems



Im Zuge der Vorbereitungen zu den Bundesbewerben trafen wir uns mit den ebenfalls qualifizierten Gruppen aus Lauterach und Schruns in Hohenems um den genauen Zeitablauf zu besprechen. Zusätzlich konnte jede Gruppe noch mehrere Löschangriffe und Trainingsläufe für den Hindernis-Staffellauf absolvieren

Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerbe in Micheldorf / Oberösterreich



Durch die hervorragende Leistung bei den Landesleistungsbewerben in Feldkirch – Tisis konnte sich unsere Mannschaft für die Bundesbewerbe in Micheldorf/OÖ qualifizieren.

Zusammen mit den zwei weiteren Vorarlberger Gruppen traten wir im August die Reise nach Oberösterreich an.

Pünktlich in Micheldorf angekommen, öffnete Petrus seine Schleusen und sollte sie auch das ganze Wochenende nicht mehr schließen.

Äußerst schwierige Platzverhältnisse und starker Regen machte unseren Jungs sowohl im Trainingsdurchgang und auch beim Wettkampf eine schnelle Zeit unmöglich. Nach einer Lagebeurteilung durch die Betreuer stand für uns die Sicherheit unserer Wettkämpfer im Vordergrund. Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, wurde den Jugendlichen ein vorsichtiges und bedachtes Vorgehen empfohlen. Am Ende der Bewerbe erreichte unsere Wettkampfgruppe dennoch den 38. Rang. Der olympische Gedanke zählt! Die Teilnahme an Bundesbewerben ist für alle Jugendlichen sicherlich eine außergewöhnliche und tolle Erfahrung. Allein die Qualifikation für nationale Bewerbe ist schon ein toller Erfolg für die Wettkampfgruppe unserer Feuerwehrjugend. Somit erlebten wir zwar ein sehr nasses aber auch ein erlebnisreiches und kameradschaftlich wertvolles Wochenende in Oberösterreich.

Ein Dank gilt allen, die uns bei den Vorbereitungen für diesen Wettkampf geholfen haben und natürlich auch an alle Schlachtenbummler die in Eigeninitiative selbst nach Micheldorf gefahren sind und mit ihrer Anwesenheit unsere Jungs unterstützten.

Ein spezieller Dank geht auch noch an Simon Hollenstein, der kurzfristig in unser Wettkampfteam eingesprungen ist.



Teambuilding Wochenende auf der Bergkristallhütte in Au



Zu einem Gemeinschaftswochenende führen wir im September nach Au in den Bregenzerwald. Von dort führte uns eine ca. einstündige Wanderung an unser Ziel - der Bergkristall-Hütte. Dort stärkten wir uns erst mal mit Essen und Trinken bevor wir dann unser Quartier bezogen. Für den Nachmittag hatten wir ein Programm ausgearbeitet, welches den Zusammenhalt und die Kameradschaft der Jugendlichen stärken sollte. Neben diversen Übungen galt es auch einige Aufgaben zu lösen und so verging der Nachmittag wie im Flug. Den Abend verbrachten wir gemütlich zusammen in der Hütte und es wurde dort "gesessen und gegessen". Zu einer für unsere Verhältnisse vernünftigen Zeit ging es ins Nachtlager. Nach einem ausgiebigen Frühstück führte uns der Weg wieder ins Tal und dann zurück ins heimliche Lustenau. Alles in allem hatten wir ein tolles und gemütliches Wochenende im Bregenzerwald.

Besuch Güterbahnhof Wolfurt / Betriebsfeuerwehr ÖBB



Eine interessante Exkursion zum Güterbahnhof Wolfurt ermöglichte uns Feuerwehrmitglied Christian Hämmerle. Nach einem freundlichen Empfang führte uns der Betriebsleiter in den Turm des ehemaligen Stellwerks. Von dort hatte man einen beeindruckenden Blick auf das riesige Areal des Güterbahnhofs. Nach einigen Erklärungen zum allgemeinen Ablauf hatten wir die Gelegenheit die neue Leitstelle zu besichtigen. Dort lernten wir, dass ein Disponent in einer ÖBB-Leitstelle viel Verantwortung hat und dementsprechend gute Nerven benötigt.

Nach so viel Technik ging es im Anschluss auf das Freigelände. Dort wurden wir auf die nicht zu unterschätzenden Gefahren in einem Bahnhof hingewiesen. Nun kamen unsere Lokomotiv-Fans auf die Kosten. Wir konnten uns eine Lokomotive der Serie 1044 aus der Nähe anschauen. Auch hier wurden die zahlreichen Fragen unserer Jugendlichen direkt im Führerstand beantwortet.

Eine Stärkung in den Räumlichkeiten der Betriebsfeuerwehr rundete diesen informativen Abend ab. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei Christian und Helmut, die diesen interessanten Abend ermöglicht haben.

Löschzug der ÖBB

Als wir gefragt wurden, ob wir den Löschzug der ÖBB besichtigen wollen, haben wir natürlich sofort zugesagt. Christian Hämmerle hatte uns einen Termin organisiert, da dies normalerweise nicht einfach so möglich ist. Als wir in Bludenz ankamen, wurde uns leider mitgeteilt dass zu wenig Loks vorhanden seien und man leider nicht fahren kann. Wir haben dann den Zug ohne Lok angesehen und uns die Besonderheiten dieses Tunnellösch- und Rettungszuges erklären lassen. Eine Fahrt wurde auf Frühling verschoben.

Danke an Christian Hämmerle für seine Bemühungen.



Gemeinsame Übung zusammen mit der Feuerwehrjugend Hohenems



Zu einer gemeinsamen Übung auf Schuttannen lud die Hohenemser Feuerwehrjugend im Herbst 2010. Nach einer kurzen Übungseinweisung im Feuerwehrgerätehaus erfolgte die gemeinsame Anfahrt zum "Einsatzort". Leider konnten wir mit unserem Tankwagen, der nicht für Einsätze im Gebirge motorisiert ist, nicht mithalten. So mussten wir uns im Schrittempo die Bergstraße in Richtung Schuttannen hinaufquälen. Unter dem Motto "Die Letzten werden die Ersten sein" ging es dann aber los. Übungsannahme war ein Waldbrand. Unsere Aufgabe war die Brandbekämpfung, die Erstellung einer Zubringerleitung von einem Teich zu unserem Tankwagen. Vom Tankwagen legten wir dann unsere Angriffsleitung. Zusammengefasst eine sehr gut ausgearbeitete, interessante Übung bei der auch einmal die Zusammenarbeit zwischen zwei verschiedenen Feuerwehrjugendgruppen beübt werden konnte. Bei einem Imbiss und Getränken im Feuerwehrhaus in Hohenems verbrachten wir anschließend noch einen schönen Abend.

Herbstübungstätigkeit

Folgende Themen haben wir im Herbst geübt:

- Absperr- und Absicherungsmaßnahmen
- Beleuchtung
- Eigenschutz mit Licht und Warnwesten
- Gerätekunde Rüst 1 und Rüst 2
- Stromaggregate
- Technische Gerätschaften
- Aufgaben an der Florianstation
- Handfunkgeräte und Funkgeräte in den Fahrzeugen
- Spreizer, Schere, Hydraulikaggregat
- Hebekissen, Dichtkissen
- Aufbringen von Ölbindemittel auf Straße und auf dem Wasser



Gründung der Feuerwehrjugend in Dornbirn

Zu einem nicht alltäglichen Anlass lud die Feuerwehr der Stadt Dornbirn in diesem Jahr. Die Gründung einer Feuerwehrjugendgruppe wurde nach längerer Vorbereitung gefeiert. Bei der Gründungsveranstaltung der Feuerwehrjugendgruppe waren wir mit einer kleinen Abordnung dabei.

An diesem für die Feuerwehr Dornbirn so feierlichen Abend waren zahlreiche Ehrengäste, Vertreter der Feuerwehren und natürlich die Eltern der Jugendlichen geladen. Nach dem offiziellen Gründungsakt stellte sich die Feuerwehrjugend und ihre neuen Betreuer vor. An diesem Abend fand ebenfalls die Wahl des Vertreters des Bezirkes Dornbirn für die Feuerwehrjugend statt. Dabei wurde Arthur Sottopietra von der Feuerwehr Dornbirn einstimmig gewählt.

Klausur der Jugendbetreuer

Auch heuer wieder fand die Klausur der Jugendbetreuer in Langenegg im Bregenzerwald statt. Es wurde fleißig gearbeitet und viel erreicht. Das vergangene Jahr wurde im Rückblick kritisch beleuchtet und gutes und schlechtes ausgiebig erörtert. Wiederum wurde bereits ein grober Ablaufplan für das kommende Jahr entwickelt und herausgearbeitet. Ein Punkt der diesjährigen Klausur war die Vorbereitung auf den Wissenstest der Bezirke Feldkirch und Dornbirn. Dieser findet im April bei uns in Lustenau statt.

Neuer Feuerwehrjugendleiter Stellvertreter



Andreas Schmid war über 10 Jahre in verschiedenen Funktionen der Feuerwehrjugend tätig.

Die neue Aufgabe als Zugskommandant in unserer Wehr erfordert viel Zeit und hat ihn dazu bewogen seine Position als Jugendleiter-Stellvertreter abzugeben.

Wir möchten dir für deine unermüdliche Arbeit ein großes Danke aussprechen.



Jürgen Hollenstein übernimmt ab der Jahreshauptversammlung diese verantwortungsvolle Aufgabe. Wir freuen uns mit Jürgen einen Kameraden gewonnen zu haben, der es versteht mit Jugendlichen zu arbeiten. Jürgen konnte schon die letzten Jahre mit den Jungs der Feuerwehrjugendwettkampfgruppe tolle Erfolge erzielen. Höhepunkt war sicher die Teilnahme am Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb.

Jürgen wir wünschen dir viel Spaß an deiner neuen Aufgabe.

Friedenslicht

Das Friedenslicht wurde von uns in Lauterach abgeholt. In der Pfarrkirche gab es kurze Ansprachen von BFI Martin Alfare, dem Feuerwehrkurator, und dem Kommandant der Feuerwehr Lauterach. Das Friedenslicht wurde von den Pfadfindern an uns übergeben, das sie von Wien abgeholt hatten.

Am 24. Dezember 2010 wurde es dann von uns an die Ehrenmitglieder und Witwen von Feuerwehrangehörigen verteilt und konnte von der Bevölkerung im Feuerwehrhaus abgeholt werden. Viele Mitmenschen nutzten dieses Angebot und so verbrachten wir noch einen gemütlichen Nachmittag vor dem heiligen Abend.



Gesamtaufwand Feuerwehrjugend

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
22 feuerwehrfachliche Ausbildung	486 Mann	1300 Stunden
35 Anlässe Wettkampftätigkeit	310 Mann	1600 Stunden
15 allgemeine Feuerwehrjugendarbeit	135 Mann	900 Stunden
30 Anlässe Besprechungen der Jugendbetreuer	137 Mann	1100 Stunden
122 Anlässe	1038 Mann	4900 Stunden

Dankesworte, Schlussworte

Abschließend möchte ich mich bei euch ganz herzlich bedanken. Es macht mir große Freude mit unseren Buben und Mädchen und dem Betreuersteam zusammen zu arbeiten. Ich bin stolz auf euch und danke für eure Mitarbeit.

Einen besonderen Dank darf ich meinem Stellvertreter Andreas Schmid und den Betreuern Michi, Lukas, Engin, Jürgen und Sabrina aussprechen.

Auch dir Jürgen Grabher, Simon Hollenstein und Bernhard Hammerer für die Unterstützung.

Unserer Fahnenpatin Ursula Alfare und unserem Landesjugendreferenten Martin Alfare.

Danke auch der Gemeinde Lustenau für die Budgetmittel, die wir benötigten.

Gerd Ortner

Feuerwehrjugendleiter

Die Ortsfeuerwehr Lustenau rückte im Berichtsjahr 2010 zu 165 Hilfeleistungen aus. Diese gliedern sich in 59 Brandeinsätze, 102 technische Einsätze und 4 nachbarliche Hilfeleistungen.

In den Brandeinsätzen sind 24 Alarme von automatischen Brandmeldeanlagen enthalten. Mit unseren Einsatzfahrzeugen erbrachten wir so eine Wegstrecke von 2930 km.

Menschenrettungen / Notlagen

Bei Arbeitsunfällen, Verkehrsunfällen, Türöffnungen sowie Bränden konnten insgesamt acht Personen aus ihrer misslichen Lage befreit bzw. geholfen werden.

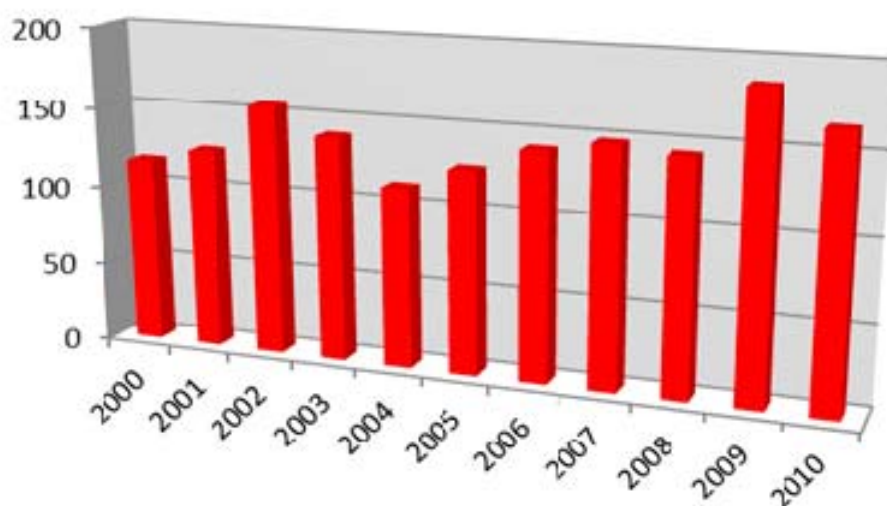
Tiere

Fünf Tiere steckten teils bis zum Hals in Riedgräben fest und konnten ebenfalls durch die Feuerwehr, mit Unterstützung der Landwirte oder der Besitzer befreit werden.

Sachwerte

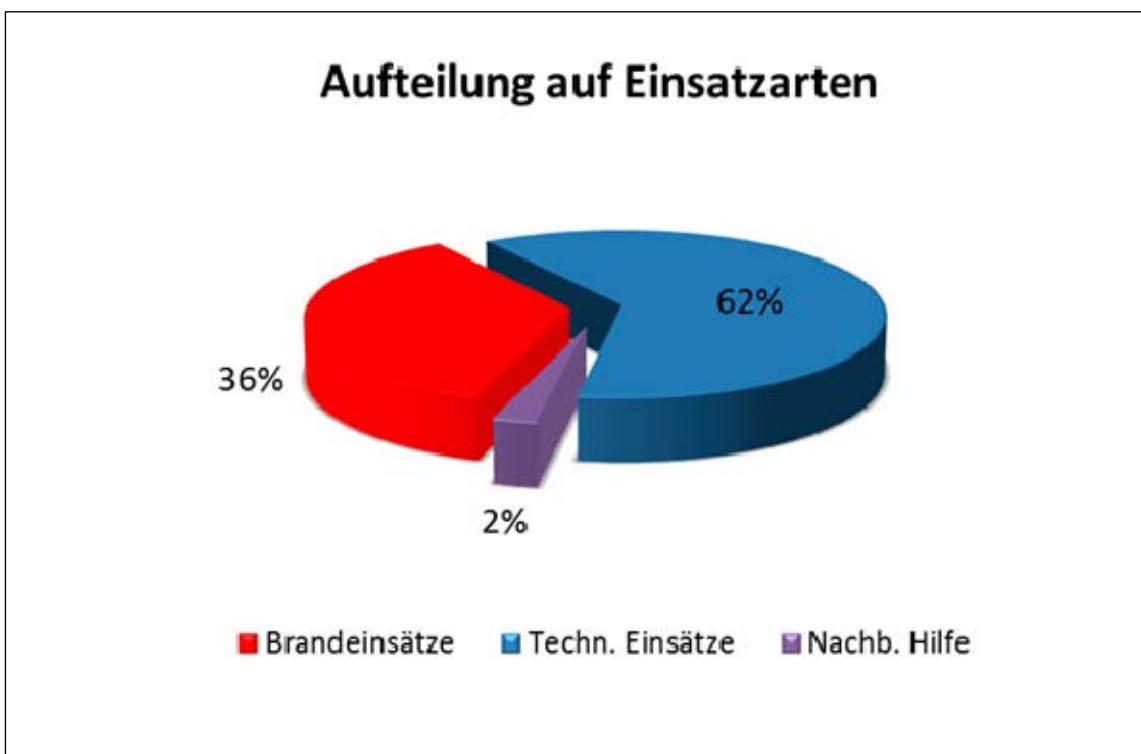
Bei vielen Objekten konnte durch unsere Hilfeleistung weiterer Schaden verhindert und Sachwerte gerettet werden.

Seit dem Jahre 2000 haben sich die Einsätze der Feuerwehr Lustenau um mehr als ein Drittel erhöht. Statistisch wird die Wehr dreimal pro Woche zu einem Einsatz alarmiert.

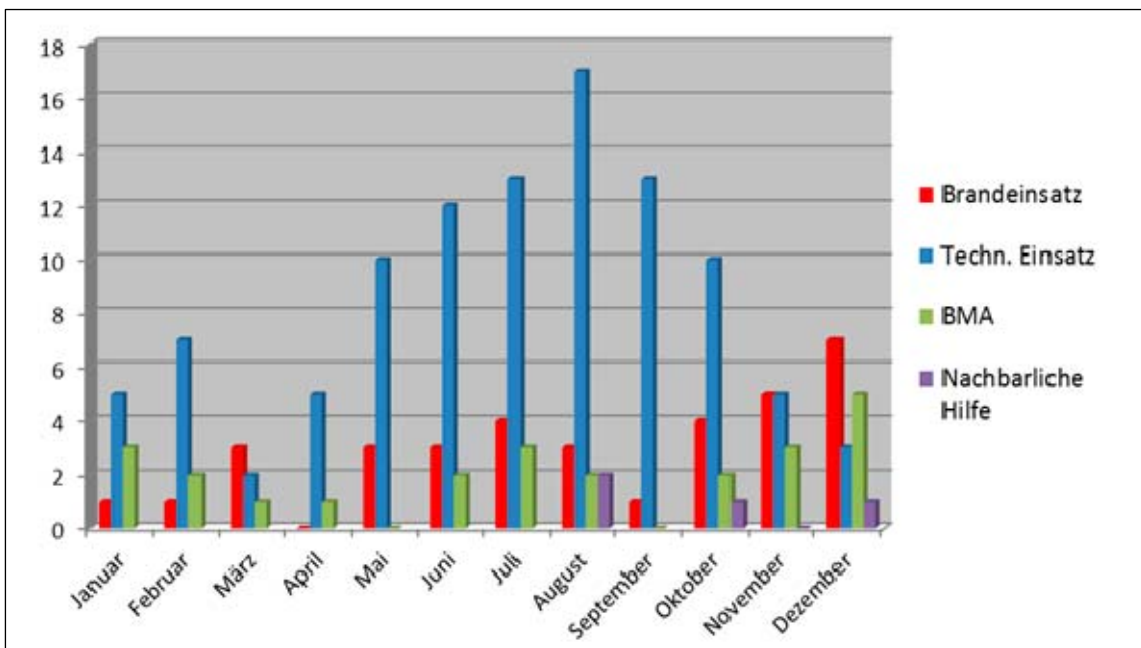


Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Einsätze	116	125	156	140	112	126	141	148	144	186	165
Mann	1998	2001	2904	2522	2273	2114	2710	2792	3405	4420	3410
Stunden	3270	3004	5348	3742	4614	3689	3723	3952	3985	5967	4142

Prozentuelle Aufteilung:



Monatliche Aufteilung auf Einsatzart:



Einsatzübersicht 2010:

Januar

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f14	01.01.2010	00:15	Kirchstraße 1	BMA	29	29
f1	01.01.2010	10:14	Hofsteigstraße 8	Techn. Einsatz	9	9
f2	01.01.2010	15:12	Rheinstraße 21	Brandeinsatz	45	45
f1	07.01.2010	17:06	Staldenstraße –Vorachstraße	Techn. Einsatz	10	10
f1	11.01.2010	09:10	Zellgasse – Scheibenkanal	Techn. Einsatz	9	36
f1	16.01.2010	11:02	Neunerkanal – Am Rohr	Techn. Einsatz	6	6
f1	19.01.2010	18:51	Pontenstraße 2	Techn. Einsatz	5	5
f14	20.01.2010	15:30	Hotel Krönele - Reichsstraße 12	BMA	15	15
f14	22.01.2010	18:56	Alge-Elastic - Rasis Bündt 10	BMA	28	28
Summe: 9 Einsätze						

Februar

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f14	02.02.2010	01:27	Häusle - Königswiesen 1	BMA	33	33
f14	03.02.2010	15:38	Schützengartenstraße 8	BMA	24	24
f3 r1	04.02.2010	03:51	Pontenstraße 15	Brandeinsatz	43	43
f1	07.02.2010	16:24	Gänslestraße 13	Techn. Einsatz	10	10
f1	07.02.2010	16:51	Grindelkanal	Techn. Einsatz	9	15
f1	12.02.2010	16:26	Neunerkanal	Techn. Einsatz	7	13
f1	20.02.2010	12:31	Holzmühlestraße 14a	Techn. Einsatz	12	12
f6 r3	24.02.2010	23:22	Rheindammstraße	Techn. Einsatz	49	65
f2	28.02.2010	03:06	Zellgasse	Techn. Einsatz	24	9,6
f1	28.02.2010	11:12	Maria-Theresien-Straße 85	Techn. Einsatz	9	9
Summe: 10 Einsätze						

März

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f2	02.03.2010	18:42	Rheinvorland – Höhe Blank	Brandeinsatz	42	42
f14	13.03.2010	09:08	Kral - Bildgasse 40	BMA	33	33
f2	15.03.2010	09:52	Kaiser-Franz-Josef-Straße 21a	Brandeinsatz	29	29
f2	20.03.2010	11:08	Heitere	Brandeinsatz	48	48
f2 r2	25.03.2010	02:13	Sporthotel Lustenau	Techn. Einsatz	12	12
f2	27.03.2010	10:33	Zellgasse	Techn. Einsatz	31	31
Summe: 6 Einsätze						

April

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f1	06.04.2010	08:53	Reichshofstraße 9	Techn. Einsatz	5	10
f2	15.04.2010	18:33	Ochsenvorach Rosenkranz- kapelle	Techn. Einsatz	32	16
f14	20.04.2010	17:57	Hotel Krönele - Reichsstraße 12	BMA	41	22,55
f1	24.04.2010	20:15	Dornbirnerstraße	Techn. Einsatz	10	20
f6 r2	28.04.2010	13:03	Schweizerstraße – Richtung Dornbirn	Techn. Einsatz	31	48,84
f1	29.04.2010	15:45	Gutenbergstraße 15c	Techn. Einsatz	4	4
Summe: 6 Einsätze						

Mai

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f1	03.05.2010	16:03	Reichenaustraße	Techn. Einsatz	5	5
f1	03.05.2010	19:44	Rotkreuz, Steinackerstraße	Techn. Einsatz	11	11
f2	04.05.2010	19:20	Hannes Grabher Straße	Brandeinsatz	20	20
f3 r1	05.05.2010	01:48	Hannes Grabher Straße 3/95	Brandeinsatz	47	47
f1	10.05.2010	12:55	Kapellenstraße 11	Techn. Einsatz	5	5
	12.05.2010	16:07	Roseggerstraße 11	Techn. Einsatz	6	5
	13.05.2010	11:42	Roseggerstraße 11	Techn. Einsatz	7	9,5
f2 r2	17.05.2010	17:18	Bahngasse 34b	Techn. Einsatz	48	48
f3 r1	20.05.2010	20:07	Reichstraße 26c	Brandeinsatz	58	58
f1	24.05.2010	08:07	Büngenstraße 4	Techn. Einsatz	5	5
f1	26.05.2010	10:48	Dornbirnerstraße 10	Techn. Einsatz	6	6
f2	26.05.2010	21:07	Hofsteigstraße	Techn. Einsatz	50	57,5
f1	27.05.2010	21:20	Quellenstraße	Techn. Einsatz	17	30
Summe: 13 Einsätze						

Juni

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f14 r1	03.06.2010	06:19	Reichsstraße 12	BMA	28	28
f2 r1	05.06.2010	00:30	Staldenstraße 35	Techn. Einsatz	34	34
f10	06.06.2010	22:45	Schützengartenstraße 8	Techn. Einsatz	6	6
f2	09.06.2010	14:41	Hohenemserstraße 20	Techn. Einsatz	33	66
f1	09.06.2010	16:45	Maria-Theresienstraße 19	Techn. Einsatz	12	12,36

f1	10.06.2010	16:11	Morgenstraße 13	Techn. Einsatz	5	5
f2	13.06.2010	16:22	Am Neuner 37a	Techn. Einsatz	33	33
f6 r2	16.06.2010	07:07	Häusle - Königswiesen 1	Techn. Einsatz	39	39
f1	18.06.2010	11:25	Mähdle 24	Techn. Einsatz	7	21
f9	18.06.2010	12:34	Mehrere Einsatzstellen	Techn. Einsatz	19	19
f1	19.06.2010	09:19	Philipp-Krapf-Straße 9a	Techn. Einsatz	7	7
f2	22.06.2010	17:31	Streueriedstraße	Techn. Einsatz	37	37
f1	23.06.2010	18:30	Rathausstraße	Techn. Einsatz	3	2,5
f2	24.06.2010	06:01	Dornbirnerstraße	Brandeinsatz	32	32
f1	27.06.2010	01:52	Kneippstraße 16	Brandeinsatz	8	8
f2	29.06.2010	06:38	Staldenstraße 3	Brandeinsatz	43	43
f14	30.06.2010	09:55	Reichshofsaal - Kirchstraße 1	BMA	15	15
Summe: 17 Einsätze						

Juli

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f1	03.07.2010	15:30	Zellgasse – Neuner Kanal	Techn. Einsatz	3	4,5
f3 r1	06.07.2010	12:24	Reichstraße 38	Brandeinsatz	41	41
f3 r1	09.07.2010	15:22	Bahnhofstraße 21	Brandeinsatz	45	45
f1	10.07.2010	08:58	Hohenemserstraße	Techn. Einsatz	12	20
f1	10.07.2010	14:25	Eigenheim 1	Brandeinsatz	8	8
f1	12.07.2010	20:56	Sägerstraße 31	Techn. Einsatz	10	10
f14	15.07.2010	06:29	BULU - Millenium Park 10	BMA	27	27
f1	15.07.2010	15:37	Bahnhofstraße 21	Techn. Einsatz	4	4
f14	16.07.2010	01:36	Meya - Bildgasse 41	BMA	26	26
f14	16.07.2010	20:53	BULU - Millenium Park 10	BMA	36	36
f1	16.07.2010	22:17	Schmitternstraße 5	Techn. Einsatz	2	2
f1	18.07.2010	02:18	Schmitternstraße	Techn. Einsatz	3	3
f20	19.07.2010	19:00	Schützengartenstraße 22a	Techn. Einsatz	3	6
f2	22.07.2010	02:04	Schmitternstraße	Brandeinsatz	26	26
f2	22.07.2010	12:16	Grindelstraße	Techn. Einsatz	21	21
f20	23.07.2010	18:00	Holzstraße 15	Techn. Einsatz	2	2
f9	27.07.2010	08:34	Rheinstraße 23	Techn. Einsatz	22	22
f2	27.07.2010	15:42	Hauptzollamt Lustenau	Techn. Einsatz	25	50
f1	28.07.2010	11:54	Wiesenrainstraße 23	Techn. Einsatz	6	12
f2	28.07.2010	19:11	Hohenemserstraße 1	Techn. Einsatz	35	35
Summe: 20 Einsätze						

August

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f14	01.08.2010	22:44	Reichshofsaal - Kirchstraße 1	BMA	36	36
f14	02.08.2010	09:06	Häusle - Königswiesen 1	BMA	21	21
f20	02.08.2010	17:13	Büngenstraße 1	Techn. Einsatz	10	16
f20	04.08.2010	11:30	Mähdle 31	Techn. Einsatz	5	9
f1	05.08.2010	22:20	Dornbirn	Techn. Einsatz	12	24
f2	06.08.2010	00:25	Senderstraße 141	Techn. Einsatz	34	34
f3	06.08.2010	04:09	Bahnhofstraße 23, Dornbirn	Nachb. Hilfe	33	33
f1	06.08.2010	05:40	Hofsteigstraße 54	Techn. Einsatz	6	6
f9	06.08.2010	05:56	Schwarzach - Diverse Einsatzstellen	Nachb. Hilfe	17	95
f2	06.08.2010	06:02	Dornbirnerstraße 20	Techn. Einsatz	15	17
f9	06.08.2010	06:48	Zellgasse 34	Techn. Einsatz	5	5
f1	06.08.2010	07:26	Gesamtes Einsatzgebiet	Techn. Einsatz	16	20
f1	06.08.2010	10:00	Hasenfeldstraße 7c	Techn. Einsatz	6	6
f2	06.08.2010	12:23	Schmitternstraße	Techn. Einsatz	18	18
f9	06.08.2010	12:26	Kaiser Franz Josef Str. 28	Techn. Einsatz	14	22
f1	06.08.2010	17:00	Blumenaustraße	Techn. Einsatz	4	4
f1	06.08.2010	18:13	Rotkreuzstraße 17a	Techn. Einsatz	10	20
f1	07.08.2010	15:00	Winkelstraße 22	Techn. Einsatz	7	14
f2	11.08.2010	12:49	Dornbirnerstraße	Brandeinsatz	29	29
f1	13.08.2010	16:00	Bildgasse 41	Techn. Einsatz	2	8
f1	14.08.2010	18:59	Radetzkystraße	Techn. Einsatz	5	10
f1	27.08.2010	08:05	Reichsstraße 16a	Techn. Einsatz	5	10
f14	31.08.2010	10:00	Häusle - Königswiesen 1	Brandeinsatz	24	36
f4 r1	31.08.2010	22:11	Hasenfeldstraße 83	Brandeinsatz	59	118
			Summe: 24 Einsätze			

September

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f20	02.09.2010	19:30	Mühlefeldstraße 28	Techn. Einsatz	2	5
f2 r1	07.09.2010	20:32	L203 Lustenauerstraße	Techn. Einsatz	50	50
f6 r2	09.09.2010	10:42	Häusle - Königswiesen 1	Techn. Einsatz	30	60
f2	10.09.2010	16:16	Hofsteigstraße	Techn. Einsatz	25	25
f2 r2	11.09.2010	04:10	Hofsteigstraße 54	Techn. Einsatz	22	22
f1	13.09.2010	07:17	Maria-Theresienstraße 46	Brandeinsatz	5	5
f20	14.09.2010	19:30	Frühmessau 10	Techn. Einsatz	1	1,5

f20	16.09.2010	19:00	Wehrgraben 3	Techn. Einsatz	3	6
f2 r1	17.09.2010	18:28	Schützengartenstraße 8	Techn. Einsatz	32	32
f1 r2	23.09.2010	23:01	Rheindammstraße	Techn. Einsatz	9	17
f1	25.09.2010	17:19	Gartenweg 9	Techn. Einsatz	7	10,5
f1	25.09.2010	21:00	Bahngasse 41	Techn. Einsatz	4	6
f2	25.09.2010	22:46	Hofsteigstraße 54	Techn. Einsatz	25	25
f1	28.09.2010	10:22	Bildgasse 42	Techn. Einsatz	5	5
Summe: 14 Einsätze						

Oktober

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f1	01.10.2010	19:27	Kneippstraße 9	Techn. Einsatz	6	6
f1	02.10.2010	12:00	Roseggerstraße 1	Techn. Einsatz	9	13,5
f20	02.10.2010	19:00	Hofsteigstraße 43d	Techn. Einsatz	1	1,5
f4 r1	03.10.2010	21:25	Königswiesen 1	Brandeinsatz	71	213
f1	04.10.2010	14:19	Rotkreuzstraße 46	Brandeinsatz	3	3
f2 r1	08.10.2010	11:23	Jahnstraße	Techn. Einsatz	32	32
f2 b3	08.10.2010	19:02	Pestalozziweg 5	Techn. Einsatz	47	47
f14 r1	09.10.2010	02:59	Seniorenhaus - Pestalozziweg 5	BMA	24	24
f20	13.10.2010	18:00	Martin Kink Straße	Techn. Einsatz	1	2
f14	14.10.2010	15:29	Häusle - Königswiesen 1	BMA	23	23
f1	14.10.2010	19:44	Reichenaustraße	Techn. Einsatz	12	12
f2 r2	15.10.2010	08:58	Dornbirnerstraße	Techn. Einsatz	22	22
f1	17.10.2010	03:40	Dornbirnerstraße 36	Techn. Einsatz	8	8
f2	20.10.2010	15:10	Andreas Hofer Straße 11	Brandeinsatz	27	42
f4 r1	26.10.2010	05:09	Bergstraße 22 – Dornbirn	Nachb. Hilfe	33	125
f2	29.10.2010	09:48	Hohenemserstraße 58	Techn. Einsatz	24	24
f2	30.10.2010	01:03	Zellgasse/ Schweizerried	Brandeinsatz	28	28
Summe: 17 Einsätze						

November

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f2 r2	01.11.2010	06:54	Dornbirnerstraße 88	Techn. Einsatz	49	49
f2 r1	01.11.2010	15:07	Alpstraße 45	Brandeinsatz	63	62,4
f14	02.11.2010	08:56	Häusle - Königswiesen 1	BMA	30	30
f14	11.11.2010	21:51	Reichshofsaal - Kirchstraße 1	BMA	19	19
f14	12.11.2010	10:24	CCR - Millenium Park 4	BMA	8	8

f6	13.11.2010	03:23	Hofsteigstraße	Techn. Einsatz	33	33
f2	14.11.2010	03:32	Pfarrweg 10	Brandeinsatz	25	25
f1	15.11.2010	16:15	Hofsteigstraße	Techn. Einsatz	16	61
f2	16.11.2010	12:11	Eigenheim 9	Brandeinsatz	29	29
f1	16.11.2010	16:59	Reichsstraße (Zollamt)	Techn. Einsatz	9	9
f2 r2	20.11.2010	13:47	Kaiser Franz Josef Straße 48	Techn. Einsatz	26	26
f2	22.11.2010	13:09	Augartenstraße 25	Brandeinsatz	27	27
f2	25.11.2010	08:05	Wallenmahd 29c – Chemie	Brandeinsatz	1	1,5
Summe: 13 Einsätze						

Dezember

Alarm	Datum	Zeit	Strasse/Objekt	Alarmart	Mann	Stunden
f14	01.12.2010	04:04	OMV - Hagstraße 27	BMA	38	38
f2 r3	04.12.2010	14:57	Hohenems	Nachb. Hilfe	10	10
f14	13.12.2010	12:38	Häusle - Königswiesen 1	BMA	17	17
f2	19.12.2010	02:15	Bahnhofstraße 43	Brandeinsatz	33	33
f1	21.12.2010	10:10	Schillerstraße 48	Brandeinsatz	2	2
f14	21.12.2010	16:58	Schützengartenstraße 20	BMA	21	21
f2 r2	22.12.2010	20:48	Flurstraße 12	Techn. Einsatz	32	32
f2	25.12.2010	04:28	Hofsteigstraße	Techn. Einsatz	22	22
f2	25.12.2010	14:00	Reichsstraße 48b	Brandeinsatz	46	46
f2	25.12.2010	23:05	Pfarrweg	Brandeinsatz	30	30
f1	25.12.2010	23:15	Sändle	Brandeinsatz	8	8
f14	27.12.2010	06:14	Häusle - Königswiesen 1	BMA	28	28
f3	28.12.2010	19:32	Schillerstraße 23	Brandeinsatz	55	55
f1	29.12.2010	11:32	Millenium Park 12	Techn. Einsatz	12	23
f14	31.12.2010	20:59	Zimm - Millenium Park 3	BMA	12	12
f2	31.12.2010	21:44	Hofsteigstraße 51	Brandeinsatz	28	28
Summe: 16 Einsätze						

Zusammenfassung Gesamtaufwand Einsätze	Mann	Stunden
165 Einsätze	3410 Mann	4142 Stunden

Auszug aus dem Einsatzgeschehen

Besondere Einsätze, die im Berichtsjahr 2010 stattgefunden haben:

4. Februar, Pontenstraße 15, 03:52 Uhr, f3 - Brand im Stiegenhaus



Brand einer Autobatterie in einem Stiegenhaus – Löschen des Brandes und Belüften des Stiegenhauses

Im Einsatz: ELF, Tank 1, LF 1

Rotes Kreuz, Polizei

24. Februar, Rheindammstraße, 23:23 Uhr, f6 - Frontalunfall PKW gegen Bus



Ein 42-jähriger Mann aus Feldkirch wollte in Fahrtrichtung Hard einen Bus überholen, übersah dabei vermutlich das entgegenkommende Fahrzeug eines 22-jährigen Schweizers und krachte frontal dagegen. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Eine leicht und eine schwer verletzte Person wurde erstversorgt und anschließend ins Krankenhaus gebracht.

Unsere Tätigkeit am Einsatzort: Ausleuchten der Unfallstelle, Unterstützung des Roten Kreuzes, Öl binden und die Straße reinigen.

Fahrzeuge im Einsatz: ELF, Tank 1, Rüst 1, Rüst 2, LF1, Tank 2, LF2

Polizei, Rettung, Notarzt

28. April 2010, Schmitternstraße Richtung Dornbirn, 13:05 Uhr, f6 - schwerer VU eingeklemmte Person



Die Situation bei unserer Ankunft war: ein PKW lag seitlich im Graben, der Fahrer war eingeklemmt. In Absprache mit dem Notarzt wurde eine schonende Rettung angeordnet. Dazu wurde das Fahrzeugdach mittels Rettungsschere entfernt. Die Rettung der Person wurde in Zusammenarbeit mit dem Notarzt und dem Roten Kreuz mit dem Rettungskorsett durchgeführt. Weitere Tätigkeiten waren die Sicherstellung des Brandschutzes, allgemeine Verkehrssicherungsmaßnahmen und die Unterstützung des ÖAMTC bei der Fahrzeugbergung.

Im Einsatz: ELF, Tank 1, Rüst 1, Rüst 2

2 Notärzte, Rotes Kreuz, Polizei

5. Mai 2010, Hannes-Grabher-Straße 3, 01:49 Uhr, f3 - Wohnung stark verraucht



Eine Bettdecke hat durch das Rauchen einer 51 Jahre alten Frau im Bett gebrannt. Bei der Ankunft waren mehrere Personen in der Wohnung, die jedoch aufgrund des schnellen Eingriffs gerettet werden konnten. Der Angriff erfolgte über die zweiteilige Schiebeleiter und weiters über die Haustüre mit je einem Atemschutztrupp.

Der Rauch wurde von einer Bewohnerin im 2. Stock des Wohnblocks bemerkt, als dieser in ihre Wohnung drang. Da der Sachverhalt zunächst noch unklar war und in der betroffenen Wohnung niemand reagierte, musste die Wohnung von der Feuerwehr aufgebrochen werden.

Im Einsatz: ELF, Tank 1, LF 1, DL 30, Rüst 1, Tank 2, LF 2

Presse, Polizei, VKW, VEG

9. Juni 2010, Hohenemserstraße 21, 14:40 Uhr, f2 - Dach abgedeckt



Bei schönstem Wetter und Temperaturen um die 30 Grad in Kombination mit einigen Sturmböen wurden wir zu einem abgedeckten Dach in die Hohenemser Straße 21 gerufen.

Durch heftige Windböen wurde die Hälfte des Daches einer Stickerei abgedeckt. Das gesamte Dach, drohte vom Wind abgetragen zu werden. Die Fläche des Blechdaches betrug ca. 200 m² und musste mittels Kranfahrzeug und Greifer der Firma Krane Scheffknecht entfernt werden.

Im Einsatz: ELF, Rüst 1, Leiter und Rüst 2

Polizei, Krane Scheffknecht

16. Juni 2010, Königswiesen 1, 07:04 Uhr, f6 - Hand in einer Maschine eingeklemmt



Ein 48jähriger Mann wollte ein Transportproblem bei einem Pelletssilo beheben. Dazu öffnete er die Hydraulikvorrichtung und griff mit der rechten Hand in die Siloöffnung. Aus unbekannter Ursache drückte die hydraulisch betriebene Metallplatte gegen die Siloöffnung, wobei die rechte Hand des Mannes eingequetscht wurde.

Wir befreien diesen durch Demontage diverser Teile an der Maschine. Der Patient wurde vom Notarzt versorgt und anschließend mit dem Rettungshubschrauber Christophorus 8 ins LKH Feldkirch geflogen.

Im Einsatz: ELF, Tank 1, LF 1, Rüst 1, Rüst 2

Rotes Kreuz, Notarzt, Polizei, Sicherheitswache

29. Juni 2010, Staldenstraße 3, 06:35 Uhr, f2 - Müllwagen brennt vor Gerätehaus



Mitarbeiter eines Recycling-Unternehmens waren in Lustenau mit dem Sammeln von Altmetall beschäftigt. Nachdem sie beim Müllsammelplatz in der Maria-Theresien-Straße in Lustenau, den dortigen Blechcontainer entleert hatten, kam es bei der Pressung der Abfälle im Müllraum des LKW zu einer Verpuffung und einem darauffolgenden Brand, der durch den Lenker des Lkws mittels 6 kg Pulverlöscher nicht gelöscht werden konnte.

In Folge fuhren die beiden Angestellten mit dem LKW zum Feuerwehrhaus und verständigten in der Zwischenzeit die Feuerwehr. Der Brand wurde anschließend durch Einsatz von Schaum gelöscht. Laut Aussage der Fahrer würden solche Explosionen/Brände gelegentlich stattfinden, wobei das Feuer im Regelfall selbst gelöscht werden könne. Die Explosion wurde vermutlich durch Spraydosen verursacht.

Im Einsatz: Tank 1, LF 1 und 30 Feuerwehrzuschauer

Polizei, Sicherheitswache

9. September 2010, Königswiesen 1, 10:41 Uhr, f6 - Person in Maschine eingeklemmt



Ein 39 Jahre alter Mann aus Dornbirn war bei der Firma Häusle damit beschäftigt, eine Sicherheitsabdeckung im Bereich der Umlaufwalze eines Förderbandes in der Sortierhalle zu entfernen. Dabei hantierte er im Bereich des Förderbandes und geriet mit seinem linken Arm in dieses und verklemmte sich schwer.

Der Einsatz gestaltete sich schwierig, da die gesamten hydraulischen Rettungsgeräte und andere notwendige Gerätschaften erst im Obergeschoss aufgebaut werden konnten. Die Befreiung selbst war sehr kompliziert und zeitaufwendig.

Der Schwerverletzte wurde am Unfallort vom Notarzt erstversorgt und anschließend mit dem Rettungshubschrauber C8 ins LKH Feldkirch geflogen. Während des Einsatzes erlitt ein Feuerwehrmann im Kopfbereich leichte Verletzungen. Er wurde im KH Dornbirn ambulant behandelt.

Im Einsatz: ELF, Tank 1, Rüst 1, Rüst 2

Rotes Kreuz, Notarzt, Christophorus 8, Polizei

3. Oktober 2010, Königswiesen 1, 21:25 Uhr, f4 - Brand in der Splittinganlage



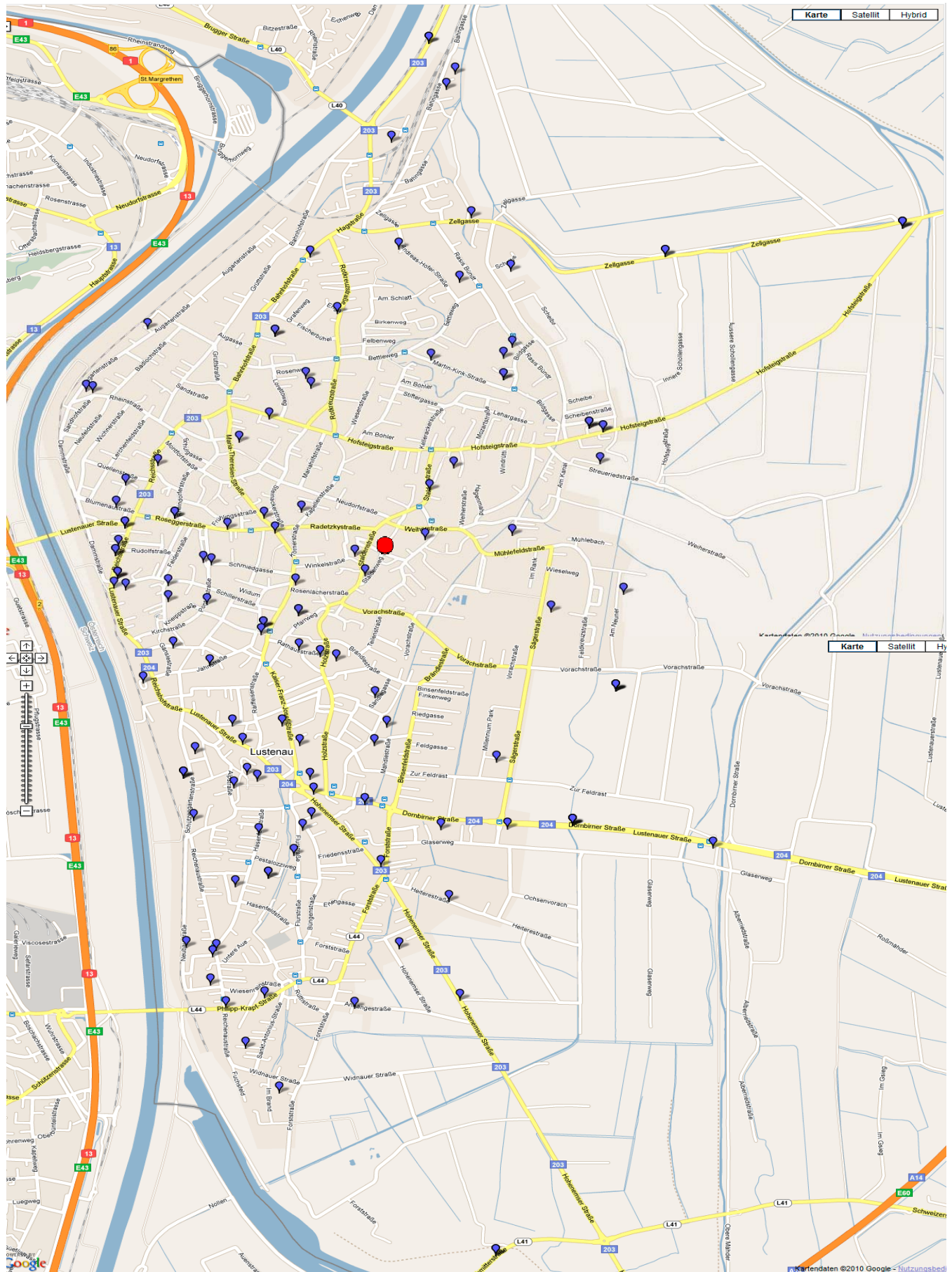
In der Splittinganlage kam es zu einem Brand, der in der Folge auf einen großen Müllhaufen und auch auf einen Schredder übergriff. Mit massivem Schaum- und Wasserangriff wurden die Flammen unter schwerem Atemschutz von uns gelöscht. Bei den Löscharbeiten wurden zwei Wehrmänner durch eine leichte Rauchgasvergiftung in Mitleidenschaft gezogen und mussten im Krankenhaus ambulant behandelt werden. Nach ca. 2 Stunden konnten wir wieder ins Gerätehaus einrücken!

Im Einsatz: gesamte Feuerwehr mit allen Fahrzeugen

Polizei, Rotes Kreuz

Übersicht der Einsatzstellen verteilt auf das Gemeindegebiet

Dieses Bild zeigt geografisch alle Einsatzstellen im Berichtsjahr. Der rote Punkt markiert das Gerätehaus.



Dieses Jahr wurden von den Wehrkameraden wieder viele Übungen, interne und externe Schulungen unter der Leitung von Kommandant-Stv. Florian Kremmel durchgeführt. Viele Kameraden besuchten Kurse und Seminare an der Landesfeuerweherschule, um sich entsprechend für die vielen Einsatz-tätigkeiten und Anforderungen zu schulen. Auch Spezialausbildungen, wie die Teilnahme bei der Gefahren-gutgruppe Dornbirn, Atemschutz- und Maschinistenschulungen, Drehleiterausbildung im Bezirk, Rescue-Days und das Einsatzpraktikum bei der Berufsfeuerwehr Hamburg gehören hier dazu. Von den Zugs- und Gruppenkommandanten werden im wöchentlichen Rhythmus theoretische, praktische oder Einsatz-übungen ausgearbeitet, um die Wehrkameraden zu schulen.

Auflistung der verschiedenen Übungsarten:

- 1 Wehrversammlung
- 2 Schulungsabende
- 1 Jahreshauptversammlung
- 20 Bereichs- und Zugsübungen
- 2 Dienstgradeschulungen und 1 Dienstgrade-Klausur
- 2 Betriebsbesichtigungen
- 2 Katastrophenübung / Hochwasserübung
- 1 Bezirksdrehleitertag
- 1 Einsatzpraktikum Berufsfeuerwehr Hamburg
- 1 Erdgasschulung in der Landesfeuerweherschule
- 1 Teilnahme an den Rescue-Days
- 10 Teilnahmen Chemieausbildung bei der Feuerwehr Dornbirn
- 2 Schulungen mit dem Plasma-Schneidgerät (1 x bei der ÖBB)
- Zusätzliche Atemschutzsonderausbildung und Maschinistenübungen (Übungsfahrten)

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
48 Schulungen, Übungen	2.326 Mann	4.850 Stunden

Auszeichnung für sehr guten Probenbesuch

Im Berichtsjahr 2010 können 62 Wehrkameraden für sehr guten Probenbesuch ausgezeichnet werden. Auf der 1. Wehrversammlung wurden diese Kameraden mit einem kleinen Geschenk für dieses tolle Engagement ausgezeichnet. 26 Übungen/Veranstaltungen wurden für diese Statistik herangezogen.

Name			Fehlpunkte		
Feistenauer	Martin	0	Hämmerle	Eduard	20
Grabher	Jürgen	0	Hollenstein	Walter	20
Hämmerle	Markus	0	Bösch	Oskar	24
Hollenstein	Dietmar	0	Fitz	Pascal	24
Hollenstein	Markus	0	Hämmerle	Jürgen	24
Kremmel	Florian	0	Kopf	Alexander	24
Müller	Stefan	0	Kremmel	Kurt	24
Aspek	Stefan	8	Rauch	Kurt	24
Grabher	Mathias	8	Zuderell	Oliver	24
Hofer	Günter	8	Kathrein	Timo	26
Hollenstein	Jürgen	8	Surma	Alexander	26
Schmid	Andreas	8	Alfare	Martin	32
Sturm	Hartwig	8	Bösch	Erich	32
Wolff	Sascha	8	Feistenauer	Elisabeth	32
Hammerer	Bernhard	10	Grabher	Michael	32
Kaufmann	Alois	10	Grabher	Walter	32
Nußbaumer	Alex-Julian	10	Hämmerle	Andreas	32
Wund	Katharina	10	Hollenstein	Werner	32
Alfare	Florian	16	Schraven	Bernhard	32
Alfare	Simone	16	Zuderell	Robert	34
Grabher	Katrin	16	Bösch	Anton	36
Grabher	Peter	16	Isele	Michael	36
Hämmerle	Mark	16	Hofer	Martin	40
Hollenstein	Albert I	16	Kammerer	Christian	40
Schwärzler	Jürgen	16	Ortner	Gerd	40
Hämmerle	Walter I	18	Bachmayer	Michael	42
Kremmel	Manfred	18	Hämmerle	Hermann	42
Mathis	Philipp	18	Hollenstein	Simon	42
Reiter	Immanuel	18	Scheffknecht	Werner	42
Scheffknecht	Kurt	18	Knoll	Stefan	48
Stoll	Ralf	18	Hämmerle	Heinz	50

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule

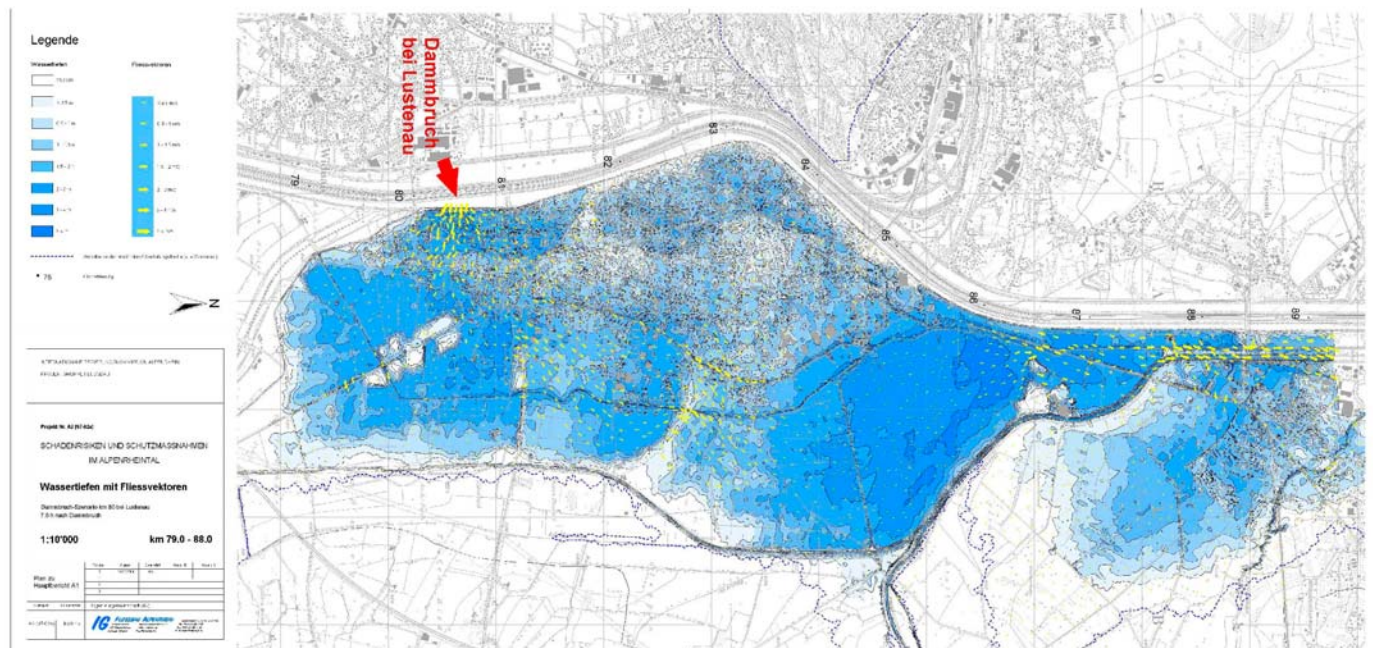
Lehrgang	Von	Bis	Name
Vorbereitung FLA Funk Bronze	29.01.2010	29.01.2010	Alfare Simone Da Lago Rico Kopf Alexander Maierhofer Dave Hämmerle Christian
Atenschutz	01.02.2010	03.02.2010	Alfare Simone
Grundausbildung Schüler	08.02.2010	10.02.2010	Aspek Stefan
Funk-Grundausbildung	11.02.2010	11.02.2010	Mathis Philipp Stoll Ralph Hollenstein Jan Netzer Christian Wund Katharina Wolf Sascha-Alexander
Funk	25.02.2010	26.02.2010	Reiter Immanuel
Rettungsgeräte	15.03.2010	16.03.2010	Buschta Andreas Hollenstein Jürgen Maierhofer Dave
Stabsarbeit	25.03.2010	26.03.2010	Schmid Andreas
Einschulung Löschtrainer	09.04.2010	09.04.2010	Dullnig Günter
Gefährliche Stoffe I	12.04.2010	13.04.2010	Isele Michael
Heißübungsanlage	17.04.2010	17.04.2010	Grabher Markus Matheisl Michael
Maschinist Drehleiter	26.04.2010	28.04.2010	Grabher Jürgen Hämmerle Jürgen
Funk-Grundausbildung	28.05.2010	28.05.2010	Alfare Florian Aspek Stefan Bösch Niklas Grabher Matthias Grabher Michael
Gefährliche Stoffe I	17.06.2010	18.06.2010	Dullnig Heinz Knoll Stefan
Grundausbildung	29.09.2010	01.10.2010	Bachmayer Michael Müller Stefan
Technische Hilfeleistung I	04.10.2010	05.10.2010	Knoll Stefan
Gruppenkommandanten	11.10.2010	02.11.2010	Grabher Markus
Atenschutzübungsstrecke	12.10.2010	12.10.2010	Fitz Pascal Isele Michael Knoll Stefan Kremmel Florian Maierhofer Dave Reiter Immanuel Vetter Florian
Heißübungsanlage	13.10.2010	13.10.2010	Fitz Pascal Grabher Jürgen Hollenstein Dietmar Hollenstein Jürgen Isele Michael Knoll Stefan Laurent Christopher

			Reiter Immanuel Vetter Florian
Grundausbildung Schüler	27.10.2010	29.10.2010	Hollenstein Simon
Kommandanten-Information	03.11.2010	03.11.2010	Alfare Martin Hollenstein Dietmar Kremmel Florian
Fachvortrag Rauchlesen	06.11.2010	06.11.2010	Hollenstein Dietmar Kremmel Florian
SyBOS I	11.11.2010	11.11.2010	Fitz Pascal
Atemschutz Gerätewart	15.11.2010	15.11.2010	Hämmerle Markus Kremmel Florian
Azethylenflaschen	19.11.2010	19.11.2010	Alfare Florian Alfare Martin Dullnig Heinz Hämmerle Markus Hollenstein Dietmar Kremmel Florian Zuderell Oliver
Funk	22.11.2010	23.11.2010	Fitz Pascal Isele Michael Vetter Florian
DECO-Maßnahmen bei Einsätzen	23.11.2010	23.11.2010	Fitz Pascal Grabher Jürgen Grabher Walter Hämmerle Markus Knoll Stefan Vetter Florian
Funk	01.12.2010	02.12.2010	Alfare Florian Grabher Matthias Grabher Michael Mathis Philipp Netzer Christian Wund Katharina Wolff Sascha-Alexander

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
27 Lehrgänge	116 Mann	966 Stunden

Besondere Übungen:

7. Mai 2010 – Katastrophenübung Rheinüberschwemmung Lustenau



Bei einer großangelegten Katastrophenübung „Rheinhochwasser“ wurde am Freitag und Samstag gemeindeübergreifend die Zusammenarbeit der Gemeindestäbe, des Landes und der Feuerwehren beübt. Übungsannahme war ein Rheinhochwasser, welches schlussendlich zu mehreren Dambrüchen führte. Neben der Errichtung von Beobachtungsposten, welche durch die einzelnen Feuerwehren gestellt wurden, lag der Übungsschwerpunkt im Aufbau einer funktionsfähigen Einsatzleitung.

Übungen in diesem Ausmaß werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt und dienen als wichtige Vorbereitungsmaßnahme, um im Katastrophenfall eine koordinierte und effiziente Zusammenarbeit der einzelnen Behörden und Rettungsorganisationen sicherzustellen.

In die Übung eingebunden waren unter anderem die Feuerwehren Nofels, Meiningen, Mäder, Koblach, Altach, Hard, Höchst, Fussach, Lustenau, die Landeswarnzentrale, der Polizeihubschrauber „Libelle“, ein Team der Wasserrettung, Mitarbeiter des Landesflussbauhofs, RFL, Support Unit, Amateurfunkclub, die Bürgermeister und Vertreter der einzelnen Gemeinden, sowie die Vertreter des Landes Vorarlberg.

22. Juni 2010 – Sommerübung Volksschule Rotkreuz

Jedes Jahr vor den Sommerferien proben die Einsatzkräfte unter möglichst realen Bedingungen für den Ernstfall. „Die Übungsziele waren heuer die Rettung von Schülern und Lehrern in großer Anzahl aus der Volksschule Rotkreuz, die Belüftung und Entrauchung des Gebäudes, die Überprüfung des Brandschutzkonzeptes und Sammelpätzen sowie die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz“.

Rund 90 Feuerwehreinsatzkräfte und zehn Rettungskräfte des Roten Kreuzes arbeiteten hochkonzentriert und Hand in Hand.

Volksschuldirektor Werner Lapitz war mit dem Ablauf der Übung zufrieden. „Für uns war es wichtig, die Fluchtwege zu üben und die Evakuierungspläne zu aktualisieren“, so Lapitz.



Beeindruckt von der schnellen Intervention zeigten sich auch Bürgermeister Dr. Kurt Fischer und Vizebürgermeister Walter Natter sowie die Lustenauer Gemeinderäte, die der Übung gemeinsam mit zahlreichen Schaulustigen beiwohnten.

11. September 2010 – Bezirksdrehleitertag



Am Samstag fand der 1. Bezirksdrehleitertag des Bezirkes Dornbirn mit allen drei Drehleitern unseres Bezirkes statt. Bei herrlichem Herbstwetter wurden unsere DL-Maschinisten bei verschiedenen Objekten in Lustenau, Hohenems und Dornbirn mit unterschiedlichsten Übungssituationen konfrontiert.

Nach einem gemeinsamen Frühstück (Kaffee und Gebäck von Timo) und einer kleinen Einführung durch unseren ABI Guntram Heinzle wurde mittels Videofilmen aufgezeigt, wie wichtig es ist, das Rettungsgerät Drehleiter sicher, schnell und eingespielt bedienen zu können.

DL-Team 1: Hämmerle Mark, Hollenstein Markus, Kremmel Marco

DL-Team 2: Hämmerle Matthias, Huber Lukas, Surma Alex

Tank 1-Mannschaft: Grabher Jürgen, Grabher Matthias, Hämmerle Markus

Statisten: Aspek Stefan, Hollenstein Simon, Hollenstein Walter, Kaufmann Alois, Schraven Berry, Vetter Arno

Beobachter: Alfare Martin, Hofer Martin, Hollenstein Dietmar, Kremmel Florian, Rauch Kurt, Sturm Hartwig

Planer: Aicher Andi, Heinzle Guntram, Hollenstein Dietmar, Kremmel Florian, Kisser Martin, Stossier Jürgen

In unserer Gemeinde haben wir folgende Objekte beübt:

- Engel-Block: Menschenrettung von 5 Personen vom Dach des Hochhauses
- Alter Hagenmühle-Silo: Höhenrettung einer bewusstlosen 70 kg schweren Person
- Howag-Areal: Brandbekämpfung mit Wenderohr

In Hohenems wurden wir zu folgenden Objekten alarmiert:

- Volksschule Markt: Menschenrettung
- Kästle-Areal: Tiefenbergung aus Bachbett
- Otten-Areal: Brandbekämpfung

Nach einer gemeinsamen Stärkung bei der Firma Pfanner – die gerade ihr 20 Jahr-Jubiläum gefeiert hat – rückten wir zu den Übungen nach Dornbirn ab.

Fachhochschule – Menschenrettung, Schmelzhütterstraße – Tiefenbergung aus Dornbirner Ache

Firma Zumtobel Höchsterstraße – Brandbekämpfung nach Flämmarbeiten

Den Abschluss bildete eine gemeinsame Besprechung im Gerätehaus Dornbirn. Ein ausgezeichnetes Abendessen rundete den Abend ab. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer an diesem sehr lehrreichen Übungstag.

21. bis 29. August – Einsatzdienst Berufsfeuerwehr Hamburg



Erstmalig in der Geschichte der Feuerwehr Lustenau haben zwei Kameraden eine Woche Einsatzdienst bei der Hamburger Berufsfeuerwehr absolviert. Andreas Schmid und Dietmar Hollenstein konnten eine Woche lang auf der Feuer- und Rettungswache Stellingen bei Einsätzen und Ausbildung mitmachen. Das Einsatzgebiet der Feuerwache 15 umfasst ca. 250 000 Einwohner und eine Fläche von 50 km². Bei ungefähr 8 – 10 Einsätzen am Tag, sowohl im Feuerwehrdienst als auch im Rettungsdienst, wurden wir stark gefordert. Brandeinsätze, Brandmeldealarme, Verkehrsunfälle, Technische Hilfeleistungen, Rettungsdienst usw. waren rund um die Uhr zu leisten. Das Tagesprogramm umfasste: 7.00 Uhr Standeskontrolle und Fahrzeugübernahme, 8.00 Uhr Frühstück, 9.00 – 12.00 Uhr Einsatzdienst oder Ausbildung, Mittagessen, 13.00 - 17.00 Uhr Einsatzdienst oder Ausbildung, Abendessen, 19.00 Uhr Sport, 20.00 Uhr Ruhezeit.

Mit sehr vielen tollen Erfahrungen und enorm viel Gelerntem traten unsere Kameraden nach acht Tagen wieder die Heimreise an.

7. Oktober 2010 – Erdgasschulung Landesfeuerwehrverband



Einen lehrreichen Ausbildungsabend konnten wir auf der Erdgasübungsanlage in der Landesfeuerwehrschule besuchen. Organisiert über Günter Dullnig, Ausbilder bei der Landesfeuerwehrschule, informierte uns Alexander Wagner von der VEG in einem kurzen Theorieblock über den derzeitigen Ausbaustand von Erdgasleitungen in Vorarlberg und im Speziellen in Lustenau. Anschließend übten wir im Gelände, wie eine brennende Erdgasleitung mit Wasser und Pulver gelöscht werden kann. Die Maxime aber war – kontrollierbares Gas ist sicheres Gas.

20. November 2010 – Heißausbildungsanlage Vaduz



Ein „heißer“ Nachmittag stand heute für unsere Atemschutzgeräteträger bei einer Sonderübung in Liechtenstein auf dem Programm.

In Vaduz besuchten wir die Heißübungsanlage und konnten so unseren Ausbildungsstand bei realistischen Übungsszenarien verbessern.

Nach einer kurzen Einweisung durch die Instrukturen wurde in einer ersten Übung eine Personensuche in einem mehrstöckigen, stark vernebelten Gebäude durchgeführt. Die vermissten „Personen“ wurden dann von unseren Atemschutztrupps fachgerecht gerettet. Im zweiten Teil der Ausbildung wurde das richtige Vorgehen und die Brandbekämpfung in einem brennenden Gebäude beübt. Die hohen Temperaturen der feststoffbefeueten Übungsanlage vermittelten einen realistischen Eindruck und forderten unsere Teilnehmer.

Alles in allem ein lehrreicher Nachmittag, welcher sehr zur Erhöhung des Ausbildungsstandes unserer Atemschutzträger beigetragen hat.

23. Oktober 2010 – Dienstgradeklausur im Sportheim Ebnit



Auch dieses Jahr absolvierten die Führungskräfte der Feuerwehr Lustenau eine zweitägige Klausur, um gemeinsam das vergangene Jahr aufzuarbeiten bzw. einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Pünktlich um 9 Uhr fuhren wir gemeinsam ins Erholungsdorf Ebnit, wo wir mit unserer Unterkunft, dem Sportheim Ebnit, die perfekten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Klausur vorfanden.

Bereits um 10 Uhr wurde von den drei Zügen jeweils ein Planspiel durchgespielt und dieses im Anschluss gemeinsam besprochen. Es folgte eine Schulung zu den Gefahren von Photovoltaikanlagen.

Nach der Mittagspause wurde das Ausbildungsprogramm 2010/2011 thematisiert und reflektiert. Eine Zusammenfassung und ein Ausblick auf kommenden Herausforderungen rundeten den Klausurtag ab.

Als Selbstversorger konnte unsere Führungscrew dann beweisen, dass sie noch ganz andere, teilweise bislang unbekannte Qualitäten, vorweisen kann. Mit der Hilfe von jedem einzelnen Teilnehmer entstand ein wunderbares Abendessen (Boeff Stroganoff mit Rösti und Salat). Den Abend selbst ließen wir beim gemütlichen Beisammensein mit Maroni ausklingen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des „Team-Buildings“. Nach einem Frühstück wurde es ernst. In zwei Gruppen absolvierten wir trotz widrigstem Wetter den Hochseilgarten, wo wir in schwindelnder Höhe bei Schneeregen und sehr glatten Verhältnissen einen anspruchsvollen Parcours gemeinsam meisterten. Es folgte eine Flying-Fox-Tour vom Feinsten. Insgesamt sechs Schluchten und Täler wurden mit Seilrutschen rasant überquert. Dabei wurde unseren Dienstgraden auch beim Aufstieg im schlammigen und rutschigen Wald einiges abverlangt. Sicher ein tolles und unvergessliches Erlebnis für alle die dabei waren. Nach einer kurzen Jause wurde die Klausur 2010 beendet und wir traten die Rückfahrt nach Lustenau an.

Leistungsbewerbe Kommandant Dietmar Hollenstein

Eine lange Tradition verbindet die Feuerwehr Lustenau mit der Teilnahme an Leistungsbewerben im In- und Ausland. Auch heuer nahmen wieder drei hochmotivierte Gruppen bei verschiedenen Bewerben in Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Deutschland erfolgreich teil.

Wettkampfgruppe 1 – Gruppenkommandant Florian Kremmel



Stehend v. l.:
Franz Alge,
Christian Kammerer, Florian
Kremmel,
Martin Hofer, Kurt Rauch
Kniend v.l.:
Dietmar Hollenstein, Günter
Hofer,
Mark Hämmerle,
Mathias Grabher,
Alexander Surma

Wettkampfgruppe 2: Gruppenkommandant Kurt Kremmel



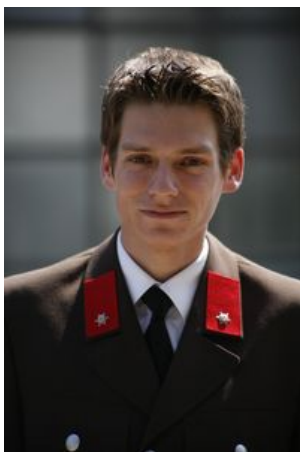
Stehend v. l.:
Gebhard Hämmerle,
Alois Kaufmann,
Walter Hämmerle,
Anton Bösch,
Werner Hollenstein,
Hubert Vetter
Kniend v. l.:
Arno Vetter,
Timo Kathrein,
Kurt Kremmel,
Christian Bode
1. Reihe: Bello

Wettkampfgruppe 3: Gruppenkommandant Engin Ergüven



Stehend v. l.:
 Andreas Schmid,
 Florian Vetter, Pascal Fitz,
 Jürgen Grabher,
 Philipp Mathis
 Kniend v.l.:
 Markus Hämmerle,
 Stefan Knoll,
 Engin Ergüven, Christopher
 Laurent
 (fehlend: Alexander Kopf)

28. Funkleistungsabzeichen in Bronze – Landesfeuerweherschule



Am 27. Februar 2010 fand in der Landesfeuerweherschule der Funkleistungsbewerb in Bronze statt. Von unserer Feuerwehr nahmen Alexander Kopf, Simone Alfare, Dave Maierhofer und Christian Hämmerle teil.

Alexander Kopf		270 Punkte	22. Rang
Simone Alfare		244 Punkte	32. Rang
Dave Maierhofer			
Christian Hämmerle			

Absolvierte Leistungsbewerbe:

17. April 2010 – 6. Int. Kuppelcup Lustenau, Radlerhalle



Zum sechsten Mal trafen sich auch heuer wieder 48 Bewerbungsgruppen aus Vorarlberg und erstmals auch aus Liechtenstein zum Kräftenessen beim Kuppelcup in der Radlerhalle.

Jede Bewerbungsgruppe hat nach zwei Grunddurchgängen, wobei der bessere Lauf bewertet wird, die Möglichkeit in die Finalrunden einzutreten! Mittels KO-System wird schlussendlich der Sieger des Kuppelcups ermittelt.

Als Gesamtsieger konnte sich heuer die Feuerwehr Satteins mit einer Zeit von 19,52 Sekunden vor der Feuerwehr Ludesch (22,02 Sekunden) behaupten.

Die Tagesbestzeit erreichte die Feuerwehr Ludesch mit einer hervorragenden Zeit von 16,31 Sekunden. Wie bereits im letzten Jahr konnten die besten Gruppen neben Pokalen auch Sachpreise in Empfang nehmen.

Lustenau V	11. Rang	20,66 Sek.	
Lustenau I	15. Rang	18,08 Sek.	20 Fehler
Lustenau IV	29. Rang	25,45 Sek.	
Lustenau III	35. Rang	29,34 Sek.	
Lustenau II	38. Rang	20,44 Sek.	10 Fehler

1. Mai 2010 – Geschicklichkeitsfahren in Altach



Am Samstag, den 1. Mai nahmen drei Kameraden unserer Wehr am Geschicklichkeitsfahren in Altach teil.

Mit unserem schweren Rüstfahrzeug absolvierten sie mehrere Stationen, bei denen es um millimetergenaues Lenken und Steuern des tonnenschweren Einsatzfahrzeuges ging. Neben ein paar speziellen Stationen, die vor allem beim Publikum für ein erhöhtes Interesse sorgten und bei denen die Geschicklichkeit jedes Einzelnen bis ins Letzte gefordert war, wurde auch vom Fahrer ein geschicktes Händchen beim Montieren der Schneeketten gefordert.

Mit den Rängen 11, 16 und 19 haben sich Jürgen Hollenstein, Lukas Huber und Mathias Grabher im Mittelfeld platziert.

2. Mai 2010 – Kuppelcup in Au

Die Gruppe Lustenau 3 (Engin Ergüven) wollte ihre gute Leistung vom Kuppelcup in Lustenau wiederholen und fuhr hochmotiviert zum Kuppelcup nach Au. Nach zwei durchschnittlichen Starts auf beiden Bahnen im Grunddurchgang, mit je zwei kleinen Fehlern wurde der Einzug ins Achtelfinale leider knapp verpasst.

41 Wettkampfgruppen trotzten dem kühlen Wetter und brachten bei so manchen Duellen um den Einzug in das Finale die Halle zum Kochen.

Lustenau 3	27. Rang	19,52 Sek.	10 Fehler
------------	----------	------------	-----------

22. Mai 2010 – Nightcup in Nenzing



Erstmals veranstaltete die Feuerwehr Nenzing einen Kuppelcup. Unsere 3. Gruppe unter GKdt. Engin Ergüven nahm daran teil und vertrat vorbildlich unsere Feuerwehr. Eine ausgezeichnete Zeit – aber leider mit 10 Fehlern – verhinderte den Einzug ins Viertelfinale. Die Gruppe ließ sich dadurch aber den Abend nicht verderben und verbrachte noch einige gemütliche Stunden bei unseren Kameraden in Nenzing.

Lustenau 3	12. Rang	19,52 Sek.	10 Fehler
------------	----------	------------	-----------

29. Mai 2010 – Angriffscup in Ludesch



Die Gruppe Lustenau 3, unter der Leitung von GKdt. Ergüven Engin, nahm erfolgreich an diesem top besetzten Bewerb teil.

Nach zwei Grunddurchgängen konnten das Team den Einzug ins Achtelfinale fixieren, wo sie, nach einem fehlerfreien Lauf (38,48 Sekunden) gegen die Feuerwehr Röns, den weiteren Einzug ins Viertelfinale geschafft haben. Im Viertelfinale war ihnen dann Schnifis 1 überlegen und somit wurde der sechste Endrang erreicht.

Lustenau 3	6. Rang	39,12	(Bronze-Start)
------------	---------	-------	----------------

5. Juni 2010 – 48. Tiroler Landesfeuerwehrleistungsbeurbe in Nesselwängle



Der 48. Tiroler Landes-Feuerwehrleistungsbeurbe um das FLA in Bronze und Silber wurde am 4. und 5. Juni 2010 in Nesselwängle durchgeführt.

378 Beurbeungsgruppen aus Tirol, Südtirol, den österreichischen Bundesländern, der Schweiz und Deutschland sind zum Beurbe angetreten, der an beiden Tagen bei strahlendem Sonnenschein statt fand.

Auch hier hat uns die Wettkampfgruppe 3 unter GKdt. Engin Ergüven erfolgreich vertreten. Die Leistungen vom Angriffscup konnte die Gruppe leider nicht nochmals abrufen. Die zu hohe Zeit in Bronze und 15 Fehlerpunkte in Silber reichten dieses Mal nicht für einen Spitzenplatz.

Bronze A	Lustenau 3	398,5	12. Rang
Silber A	Lustenau 3	373,6	17. Rang

25. Juni 2010 – 22. Südtiroler Landesleistungsbeurbe in Lana / Meran

Ca. 3000 Feuerwehrleute und 1.000 Jugendfeuerwehrleute aus Südtirol, aus dem Trentino, Österreich und Deutschland waren vom 25. bis 27. Juni 2010 bei den 22. Landesleistungsbeurben für die aktiven Wettkampfgruppen und Jugendgruppen in Lana dabei.

Die Gruppe Lustenau 1 unter GKdt. Florian Kremmel nahm an diesem nur alle zwei Jahre stattfindenden Leistungsbeurbe teil.

Bronze B	Lustenau 1	399,16	15. Rang
Silber B	Lustenau 1	378,64	12. Rang

3. Juli 2010 – 59. Vorarlberger Landesleistungsbewerb in Tisis



Bei bestem Wetter und hervorragenden Wettkampfbedingungen konnten am Samstag die Feuerwehren des ganzen Landes und darüber hinaus ihr sportliches Können, im Zuge der 59. Feuerwehrleistungsbewerbe, unter Beweis stellen.

Aus unserer Wehr nahmen alle drei Wettkampfgruppen des Aktivstandes teil.

Zu den erbrachten Leistungen gilt es ein Lob und den Dank an die eifrigen Wettkämpfer auszusprechen, die mit ihren Leistungen immer wieder den guten Ausbildungsstand in der Feuerwehr repräsentieren.

Bronze B	Lustenau 2	392,63	3. Rang
Silber A	Lustenau 3	377,94	16. Rang
Silber B	Lustenau 1	382,15	2. Rang
BFLA Silber A	Lustenau 3	398,87	4. Rang
BFLA Silber B	Lustenau 1	406,78	1. Rang

21. August 2010 – Int. Leistungsbewerb in Bitburg / Deutschland

Ein Wochenend-Ausflug zum internationalen Bewerb (CTIF) nach Bitburg war wohl der Höhepunkt des Bewerbungsjahres 2010 für die Gruppe Lustenau 1.



Bereits am Freitagmittag begab sich die Bewerbungsgruppe samt Begleitungen ins rund 700 km entfernte Bitburg. „Bitte ein Bit“ hieß es gleich nach der Ankunft am Gelände der US-Airbase. Am Samstag startete die Gruppe bereits um 08.30 Uhr in ihren Bewerb in Bronze und anschließend in Silber. Bei der Siegerliste wurden A- und B-Gruppen zusammengemischt. Da unsere Gruppe versehentlich ohne Alterspunkte bewertet wurde, konnte kein Spitzenplatz belegt werden. Am Sonntagvormittag – nach einem gemütlichen Frühstück – ging es wieder zurück nach Lustenau.

Bronze gemischt	Lustenau 1	397,9	20. Rang
Silber A	Lustenau 1	385,8	14. Rang

9. Oktober 2010 – 8. Vorderländer Atemschutzleistungsbewerb in Weiler



Beim 8. Atemschutzwettkampf der Vorderländer Feuerwehren konnte unsere Wehr heuer wieder drei Trupps für die Gästewertung stellen.

Der Wettkampf, der dieses Jahr wieder unter hervorragenden Bedingungen in Weiler stattfand, konnte von allen teilnehmenden Lustenauer Wehrmännern erfolgreich gemeistert werden. Körperliche Grenzen zu überwinden gilt es beim nervenaufreibenden Atemschutz-Parcour, bei dem vor allem das richtige Handling und genaues Arbeiten unter erschwerten Bedingungen und Zeitdruck abverlangt werden. Im Rauchtunnel gilt es die Platzangst zu überwinden und bei der Hürde ist vor allem das gegenseitige Miteinander des Trupps von großer Wichtigkeit.

Teamwork ist auch beim Abseilen einer 80 kg schweren Puppe aus dem 1. Obergeschoss von Nöten. Den Abschluss des Parcours bilden die Knotenkunde und das Pumpen mit der Kübelspritze auf eine Spritzwand. Um den Bewerb erfolgreich absolvieren zu können, ist außerdem ein großer Batzen an theoretischem Wissen gefordert. So sind zum Beispiel die Atemschutzgeräte normgerecht und unter Zeitdruck richtig anzulegen und zu prüfen. Nicht zu letzt aus diesem Grund gilt dieser Bewerb in der Lustenauer Feuerwehr als Abschluss der zweijährigen Atemschutzausbildung und muss von jedem künftigen Atemschutzgeräteträger erfolgreich absolviert werden.

Unsere drei Atemschutztrupps erreichten die Ränge 5, 15 und 16 und blicken auf einen ereignisreichen, anstrengenden aber lehrreichen Tag zurück.

4. Dezember 2010 – Technischer Hilfeleistungsbewerb in Lustenau



Nach langer Vorbereitung und vielen Übungen fand am 4. Dezember der Bewerb um das „Technische Hilfeleistungsabzeichen“ beim Feuerwehrgerätehaus in Lustenau statt.

Sieben Bewerbungsgruppen aus Dornbirn, Hohenems, Bregenz und Lustenau stellten sich dieser Herausforderung und absolvierten den anspruchsvollen Leistungsbewerb in den Stufen Silber und Gold.

Neben einem schriftlichen Test für den GKDT, mussten die Wettkampfgruppen im Bereich Gerätekunde ihr Können zeigen. Daraufhin folgte eine praktische Übung in welcher die Schadenslage „Verkehrsunfall“ unter Zeitdruck abgearbeitet werden musste.

Dank guter Vorbereitung konnten alle Gruppen das gesteckte Ziel erreichen.

Nach der Verleihung der Leistungsabzeichen, bei der die erfolgreichen Wettkämpfer ihr „Silbernes“ bzw. „Goldenes“ in Empfang nahmen, konnten sich die Bewerbungsgruppen bei einem Abendessen von den Strapazen des eisigen Wintertages erholen.

Wir bedanken uns bei den Organisatoren, den Bewertern, unserer Kantine und natürlich bei den angetretenen Gruppen für diesen tollen und erfolgreichen Tag.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
76 Übungen für Leistungsbewerbe	722 Mann	2728 Stunden
13 Leistungsbewerbe	182 Mann	1862 Stunden
Gesamt: 89 Bewerbsveranstaltungen und Vorbereitungen	904 Mann	4590 Stunden

„Sport gehört zur Feuerwehr, wie Wasser zum Löschen!“ Unter diesem Motto möchten wir unsere Feuerwehrkameraden fördern und motivieren sich für den Einsatz fit zu halten.

Grund für dieses Engagement ist die oft extreme Belastung der Atemschutzgeräteträger und die Stressbelastung von Feuerwehrleuten im Einsatz. Körperliche Fitness ist für einen sicheren Verlauf von Einsätzen und Übungen wichtig.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, treffen sich die Kameraden einmal pro Monat zu verschiedenen sportlichen Aktivitäten.

25. April 2010 – Lustenauer Meile



Auch in diesem Jahr ließen es sich neun sportliche Mitglieder unserer Wehr nicht nehmen, bei der „Lustenauer Meile“ die jedes Jahr von der Turnerschaft Lustenau veranstaltet wird, teilzunehmen.

Unter dem Motto „Fit for Firefighting“ stellten unsere Läufer ihre Fitness unter Beweis. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Frühlingstemperaturen, war eine Strecke von 4.200 Meter schnellstmöglich zurückzulegen. Unsere Mannschaft errang dabei in der Klasse Hobby Männer den ausgezeichneten 2. Platz.

4. Juni 2010 – Biketour in die Schweizer Berge nach St.Anton

Wir trafen uns um 18:30 Uhr beim Gerätehaus. Nach Absprache der gemeinsamen Route entschlossen wir uns über Au-Berneck durch die Weinberge nach St. Anton zu „biken“. Es folgte ein anstrengender Anstieg, der durch die malerische Aussicht über das komplette Schweizer und Vorarlberger Rheintal bald vergessen war.

Nach ca. 2 Stunden erreichten wir den Gipfel und konnten uns bei „Möhl-Saft“ und „Biberli“ im Bergrestaurant stärken und schließlich eine rasante Abfahrt über Oberegg-Berneck-Au antreten.



11. Juli 2010 – Radtour entlang des Alten Rheins ins Rheinholz

Mit einer kleinen Gruppe aus 8 Personen machten wir uns an diesem Sportabend über Höchst – St.Margrethen – Gaissau entlang des alten Rheins auf in Richtung Rheinholz. Dort angekommen wurden bei einer Grillstelle die mitgebrachten Würste gegrillt. Natürlich durfte ein erfrischendes Bad im Bodensee nicht fehlen.

26. September 2010 – Stundenlauf der Vorarlberger Lebenshilfe



In einer Stunde müssen auf einem ca. 750 m langen Rundkurs rund um den blauen Platz möglichst viele Runden zurückgelegt werden. Die daraus resultierenden Sponsorgelder werden zu Gunsten der Lebenshilfe verwendet.

Unsere Läufer Stefan Knoll, Immanuel Reiter, Jürgen Grabher, Alexander Kopf und Andreas Schmid ließen es sich nicht nehmen, die ersten drei Runden in voller Einsatzbekleidung zurückzulegen. Dies wurde auch prompt mit einem Preis für „originelles Auftreten“ belohnt.

Wir freuen uns, einen kleinen Beitrag zur Unterstützung behinderter Menschen geleistet zu haben und sind auch beim nächsten Stundenlauf im Jahr 2011 sicher wieder am Start.

12. November 2010 – Kletterhalle Dornbirn



Frei nach dem Motto „Fit-4-Firefighting“ fand am Freitag, den 12. November 2010 in der K1 Kletterhalle in Dornbirn eine Aktivität der besonderen Art statt. Im Mittelpunkt des Abends standen Eigensicherungsmaßnahmen mittels Achter sowie das Klettern selbst. Sieben Feuerwehrmänner sowie eine Feuerwehrfrau nahmen an diesem Ereignis teil. Wir möchten uns hiermit nochmals recht herzlich bei Rainer Fitz für die guten Erklärungen und das geschulte Sicherungsauge während des Abends bedanken.

14. Dezember – GoKart-Rennen in Meiningen



Wie schon in den letzten Jahren wollten wir auch heuer wieder zeigen, dass nicht nur Christian Klien schnell unterwegs sein kann. Deshalb veranstalteten wir einen sportlichen Abend mit Rennatmosphäre auf der Gokart-Bahn in Meiningen. Am Start waren 12 Personen, die in 2 Qualifyings um ihre Startplätze beim Rennen kämpften. Aus der Reihenfolge des Qualifyings resultierte dann die Startaufstellung. Die schnellsten Fahrer kämpften natürlich verbissen um den Sieg.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
7 Veranstaltungen „Fit for Firefighting“	53 Mann	171 Stunden

9. Januar 2010 – Feuerwehrball im Reichshofsaal



Die erste kameradschaftliche Veranstaltung im neuen Jahr beginnt traditionell mit dem Feuerwehrball im Reichshofsaal. Das Programm wurde wieder von unseren Kameraden selbst gestaltet und beinhaltete eine Pressekonferenz durch Giovanni Trappatoni über das letzte Abschneiden des FC Bayern München. Die Wettkampfgruppe 3 blieb gleich beim Thema Bayern und präsentierte den beliebten Sketch „Ein Münchner im Himmel“ von Ludwig Thoma. Viel nackte Haut zeigten im Anschluss unsere „Feuerwehrkalender-Models“ bei der Präsentation des Lustenauer Feuerwehrkalenders, welcher zu Gunsten der Wiederherstellung des ersten motorisierten Löschfahrzeuges in Vorarlberg erworben werden konnte. Höhepunkt und Abschluss des Programms war auch in diesem Jahr wiederum der Feuerwehrchor, welcher in teils neuer Besetzung den Saal mit den umgetexteten und bekannten Melodien zum „Kochen“ brachte. Die Partyband „Edelvoice“ sorgte für Tanzmusik.

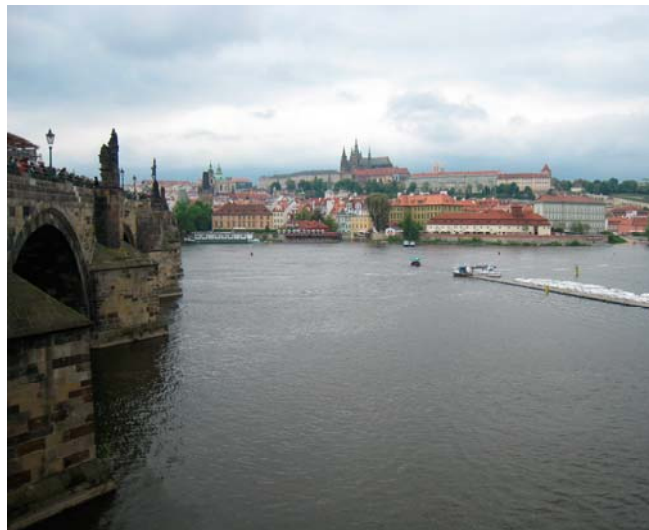
27. Februar 2010 – Gedächtnisgottesdienst



Im stillen Gedenken gedachten wir auch dieses Jahr in der Erlöserkirche unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden und deren Angehörigen.

Ein besonderer Dank gilt Hr. Pfarrer Thomas Sauter für die sehr schöne, besinnliche Messe und die wohlwollenden Worte für die Feuerwehr. Dem besinnlichen Teil folgte ein gemütlicher Hock bei Speis und Trank im Gerätehaus, welcher wie alle zwei Jahre von Walter Bösch organisiert wurde. Wir bedanken uns bei allen Kameraden, die daran teilgenommen haben und so ihre Wertschätzung dem Anlass gegeben haben.

13. -17. Mai 2010 – Feuerwehrausflug in die „goldene Stadt an der Moldau“ Prag



Pünktlich um sechs Uhr fuhren wir über Bayern in Richtung Prag. Bei einer ersten Frühstückspause in Lech wiesen konnten wir uns erst mal stärken. Den Nachmittag verbrachten wir in der Stadt Pilsen und besichtigten die beeindruckende Brauerei „Pilsner Urquell“. Am frühen Abend konnten wir die Zimmer unseres Vier-Stern-Deluxe-Hotel Clarion Prag beziehen. Selbstverständlich ging es nach dem Abendessen mit der U-Bahn zu einer ersten Entdeckungstour durch die „goldene Stadt“.

Am nächsten Tag stand der Vormittag zur freien Verfügung. Am Nachmittag fuhren wir nach Mladá Boleslav (Jungbunzlau). Dort besichtigten wir das Skoda Museum und im Anschluss einen Teil der riesigen Automobilfabrik von Skoda. Das Unternehmen wurde bereits im Jahr 1895 als Firma Laurin und Klement gegründet und gehört heute zum VW-Konzern. Den Abend verbrachten wir wieder in der wunderschönen Stadt Prag.

Der Samstag begann mit einer Führung durch die zweitgrößte Brauerei der tschechischen Republik - „Staropramen“. Selbstverständlich testeten wir die Qualität der hergestellten Produkte. Im Anschluss folgte eine mehrstündige Stadtführung durch die Stadt Prag. Dabei besichtigten wir unter anderem die Prager Burg (Hradschin), die Altstadt mit der berühmten Karlsbrücke, den Wenzelplatz und vieles mehr. Bei einer Abendfahrt mit Essen auf einem Schiff auf der Moldau konnten wir die Stadt noch aus einer anderen Perspektive kennenlernen. Wie schon in den vergangenen Tagen, zog es die meisten von uns im Anschluss nicht in Richtung Hotel, sondern ins pulsierende Nachtleben von Prag.

Nach einem letzten Frühstück hieß es am Sonntag Abschied nehmen. Unsere Rückfahrt führte uns über die Stadt Regensburg. Dort machten wir in der Altstadt, welche zum UNESCO-Welterbe gehört, Mittagspause und konnten bei einem Spaziergang diese schöne Stadt noch etwas besser kennenlernen. Gegen 19:30 Uhr erreichten wir schließlich wieder unseren Heimatort Lustenau.

Besonders hervorzuheben ist die super Stimmung während der gesamten vier Ausflugstage aller Teilnehmer. Nicht zuletzt durch diese positive und tolle Grundstimmung wird uns dieser Ausflug noch sicherlich lange in Erinnerung bleiben.

18. Juni – Besichtigung Spargelzucht Stefan Britschgi in Diepoldsau



Am 18. Juni organisierte Andreas Hagspiel einen Ausflug zur Spargelzucht von Stefan Britschgi in Diepoldsau. Eine tolle Führung durch den sehr interessanten Betrieb mit einer kleinen Präsentation über Spargelzucht und Vertrieb. Eine kleine Jause und die Möglichkeit frischen Spargel und bäuerliche Erzeugnisse zu kaufen, rundeten einen schönen Abendausflug in die Schweiz ab. Danke Andreas für die tolle Idee.

4. Juli 2010 – Landesfeuerwehrfest in Tisis



Zum Landesfeuerwehrfest lud dieses Jahr die Feuerwehr Feldkirch-Tisis in die Montfortstadt. Bei bestem Wetter und hervorragenden Wettkampfbedingungen konnten am Samstag die Feuerwehren des ganzen Landes und darüber hinaus ihr sportliches Können, im Zuge der Durchführung der 59. Feuerwehrleistungsbewerbe, unter Beweis stellen.

Am Tag nach den Bewerben folgt traditionellerweise der Festumzug aller Feuerwehren des Landes durch das Gemeindegebiet der veranstaltenden Feuerwehr. Dieses Jahr konnten auch Feuerwehren aus der

benachbarten Schweiz und Liechtenstein begrüßt werden. Da die Wettermetrologen Temperaturen bis 35 Grad vorhersagten, wurde erstmals Marscherleichterung vom Landesfeuerwehrverband angeordnet. Mit einer der größten Abordnungen des Landes von 80 Wehrkameraden und 15 Feuerwehrjugendbuben konnten wir wieder eine tolle Mannschaft präsentieren.

Nach ein paar weiteren gemütlichen Stunden im riesigen Festzelt und in der Weinlaube traten wir die Heimreise mit dem Reisebus der Firma Bösch Reisen an und blicken auf ein perfekt organisiertes und tolles Landesfeuerwehrfest 2010 zurück.

6. Juli 2010 – Sommerabschlussfest im Gerätehaus



Zum Ende der Proben­tätigkeit im Frühjahr 2010 fand am Dienstag, der bereits traditionelle Abschluss­abend im Gerätehaus statt. Eingeladen waren alle Nachbarn, Wehrkameraden, Gattinnen sowie die gesamte Feuerwehrjugend mit ihren Eltern.

Nach der Begrüßung durch den Kdt. Dietmar Hollenstein verwöhnte uns unser Grillteam mit Köstlichkeiten vom Grill. Auf einer Großleinwand konnten wir das Halbfinale der Fußball-WM aus Südafrika noch mitver­folgen. Wir ließen den Abend in geselliger Runde ausklingen.

18. Dezember 2010 – Weihnachtsfeier



Nach der Begrüßung durch unseren Kommandanten Dietmar Hollenstein folgte gleich ein erster Höhepunkt der Feier. Unser Alt-Kommandant Martin Hofer wurde für seine langjährigen Verdienste für die

Feuerwehr geehrt. Bei einem kurzen Rückblick wurden die wichtigsten Stationen seines Werdegangs als Chef unserer Wehr nochmals in Erinnerung gerufen.

Beim folgenden besinnlichen Teil unserer Weihnachtsfeier konnte unsere Mannschaft beim Singen von weihnachtlichen Weisen ihre bislang unbekanntes Stärken und Schwächen unter Beweis stellen.

Das alljährliche Preisjassen, bei dem dieses Jahr Jürgen Schwärzler der Stichzahl am nächsten kam, rundete den offiziellen Teil unserer Feier ab. Neben den süßen Geschenken, welche beim Jassen gewonnen werden konnten, erhielt dieses Jahr jedes Mitglied zusätzlich ein kleines Weihnachtsgeschenk in Form einer Baseballkappe unserer Feuerwehr mit seinem Namen. Auch der traditionelle Festschmaus „Schinken mit Kartoffelsalat“ wurde von unserem Kantinesteam wieder in gewohnt guter Qualität serviert.

Unsere Mannschaft feierte – unterbrochen von einem Containerbrand – bis in die frühen Morgenstunden.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
16 kameradschaftliche Anlässe	569 Mann	3.620 Stunden

Allgemeine Tätigkeiten Sitzungen / Besprechungen / Sonstige Veranstaltungen

Neben all unseren Einsatz-, Übungsstunden, kameradschaftlichen Anlässen sind auch die Verwaltungs-, Wartungs-, Vorbereitungsarbeiten etc. (Tätigkeiten einzelner Wehrmänner) für eine Feuerwehr unerlässlich.

Sie leisten einen wesentlich großen Teil dazu, dass unsere Feuerwehr diesen hohen Standard hat und ihn auch hält. Um qualitativ hochwertige und lehrreiche Schulungen, Übungen usw. umzusetzen, ist ein hoher Stundenaufwand für die perfekte Vorbereitung unerlässlich. Aber nicht nur gute Proben machen ein gutes Miteinander mit der gewohnten Qualität aus. Damit verbunden ist auch ein extrem hoher Verwaltungsaufwand. Gerade in diesem Bereich vermag die Dunkelziffer der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, um ein Vielfaches höher zu sein, als sie tatsächlich ausgewertet werden kann. Dennoch soll hier der Überblick über die im Jahr 2010 geleisteten Stunden im Rahmen der „Tätigkeiten für die Feuerwehr“ gegeben werden.

Statistik der Tätigkeiten 2010:

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
189 Sitzungen / Besprechungen / Verwaltungsarbeiten	50 Mann	1.930 Stunden



8. Juni 1915, Reichsstr. 75



11. August 1888, Bruchstelle Seelachendamm

In unserem seit 2007 in Aufbau befindlichen Feuerwehrarchiv sind mittlerweile 11.869 Dokumente in 9.417 Archiven eingetragen. 4.837 Einsätze unserer Feuerwehr sind verzeichnet.

3.130 Fotos. Das erste Foto eines Brandes stammt vom 08.06.1915 und zeigt das abgebrannte Gebäude Reichsstraße 75, nach dem Großbrand des Geschäftshauses Eduard Alge & Cie. (Union).

Fotos von „technischen Einsätzen“ gibt es ab dem 11.08.1888 als der Rhein sich nach dem Bruch des Seelachendamms den Weg durch unsere Gemeinde suchte. Dieses Ereignis bildete den Ausschlag zur Einführung einer Wasserwehr (1890) entlang des Alpenrheines, wobei die Feuerwehr das erste Aufgebot zu stellen hatte.

1.442 Verhandlungsschriften sind eingescannt, von der Deutschen Schreibrift übersetzt und ins Archiv eingetragen. Sie handeln von Sitzungen und Versammlungen aller Art.

153 Schriftstücke betreffen unsere Vereinschronik, 85 davon sind Jahresberichte. 93 Brandberichte liegen unserem Archiv vor. Das erste Dokument in unserem Archiv stammt vom September 1801 und ist eine Feuerverordnung. Sie ergeht vom Reichsgräflich harrachl. Oberamt an das Hofammanamt und Gericht in Lustenau zur Publication und ist mit Hohenems d. 5. Sept. 1801 datiert.

3.720 Zeitungsausschnitte wurden durchgängig eingescannt, 3.144 aus dem Gemeindeblatt Lustenau, welches übrigens gleich alt ist wie unsere Feuerwehr. 229 Artikel aus dem Vorarlberger Volksblatt, 172 vom Vorarlberger Tagblatt und 71 aus der Vorarlberger Wacht.

Unterstützung finden unsere Archivare bei unseren Mitgliedern, der Bevölkerung, dem Gemeindearchiv Lustenau, der Vorarlberger Landesbibliothek, sowie beim Landesarchiv Liechtenstein wofür wir uns herzlich bedanken.



„Ein Fahrzeug ist zurückgekommen, wenn nicht das Original, aber doch unserem sehr ähnlich, einige Nummern in der Serie entfernt, einen Monat nach unserem Fahrzeug im Jahre 1926 an die Feuerwehr Radkersburg geliefert.“

„Man könnte auch sagen unser Fahrzeug ist angekommen. Von den Senioren, die mit der Automobilspritze noch Einsätze gefahren sind, vermisst, den Jungen vom Hörensagen, als Modell in unserem Stiegenhaus stehend oder aus Fotos in unserem Feuerwehrarchiv, bekannt.“

Am 27. Jänner 2010 war es soweit. Unser, vom Verein zur Förderung der historischen Fahrzeuge der österreichischen Automobilfabriken, gekaufter Austro Fiat konnte an seinem neuen Stellplatz im Möbelhaus Blatter von unserer Feuerwehr empfangen werden. Bei Sekt und Brötchen wurde das Fahrzeug unserer Mannschaft, unserer Gemeinde und der Presse vorgestellt. Die Unterbringungsmöglichkeit wurde in Eigenregie von unseren Mitgliedern erstellt und zum Schutz unserer "fiigo" eine Brandmeldeanlage installiert.

Ende Juni wurde auf Einladung des Lustenauer Oldtimer-Clubs an der 2. Lustenauer Oldtimerausstellung auf dem Kirchplatz teilgenommen. Mit der original 2-teil. Schiebeleiter, die bereits restauriert war, auf der Leiterhalterung, einigen Hanfschläuchen und Strahlrohren aus der Zeit 1920 ausgestattet, war Gelegenheit unserer Bevölkerung das Projekt zu präsentieren und auch einige Euros für unsere Kasse zu sammeln.



Es war eines der ältesten Fahrzeuge der Ausstellung. Für Kinder war es natürlich ein Magnet einmal auf einem Feuerwehrauto zu sitzen.

Aber auch viele ältere Lustenauer, die das Original Fahrzeug noch kannten, freuten sich über d' "fiigo", wie das Fahrzeug im Volksmund genannt wurde.

Nach verschiedenen Abklärungen, Besuchen nah und fern, konnte mit Beginn des Winters mit der Restaurierung des Fahrzeuges begonnen werden.

Einige Kameraden - jung und alt - treffen sich jeden Montagabend und schrauben, reinigen und reparieren mit dem Ziel das Fahrzeug wieder in den Originalzustand der Auslieferung 1926 zu bringen. Das Fahrzeug wurde komplett zerlegt, alle Arbeiten wurden fotografiert, die Teile beschriftet und in Regalen untergebracht. Mit dem Sandstrahlen, grundieren und lackieren des Rahmens wurde der Wendepunkt geschafft und mit dem Wiederaufbau unseres Austro Fiats begonnen.



Besonderer Dank gilt unserer Mannschaft, die sich mit großer Stimmenmehrheit für die Umsetzung dieses Projektes entschieden hat, weiteres Herrn Dr. Gerhard Bruner, Obmann des Vereines zur Förderung der historischen Fahrzeuge der österreichischen Automobilfabriken, der Fa. MAN Nutzfahrzeuge Österreich AG, Herrn Peter Krumhaar Feuerwehrhistoriker NÖ, Bereich Fahrzeuge, und Frau Patricia Fischer, Redaktionsbüro für historische Fahrzeuge, ohne welche das Projekt nicht zustande gekommen wäre.

Hier im Lande gilt es Dank der Marktgemeinde Lustenau, dem Landesfeuerwehrverband, Oswald Tschugmel aus Bürs und Peter Schmid als Obmann des Landesfeuerwehrmuseums Vorarlberg auszusprechen.

6. November – Feuerlöscherüberprüfung im Gerätehaus



Auch dieses Jahr führte die Feuerwehr Lustenau in Zusammenarbeit mit der Firma Hackbarth eine Prüfung von Feuerlöschern für die Bevölkerung im Feuerwehrgerätehaus durch.

Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit einer kostengünstigen Überprüfung ihrer Feuerlöcher. Zusätzlich konnte die Bevölkerung durch den Kauf von Rauchmeldern, Löschdecken und modernen Kleinlöschgeräten dazu beitragen ihr Heim sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand zu bringen.

Erstmalig präsentierten wir dieses Jahr eine „Hochwasserbox“ um auch gegen kleine Überflutungen gewappnet zu sein. In dieser Box befindet sich eine Tauchpumpe und ein Schlauch um bei kleinräumigen Überflutungen selbstständig Maßnahmen ergreifen zu können.

Feuerbeschau durch unseren Wehrkameraden Gerd Ortner

Im Berichtsjahr wurden von OLM Gerd Ortner über Ersuchen der Kollegen im Bauamt bei insgesamt 27 Begehungen/Nachbesuchen für 75 Risikoobjekte (zusammen mit der Brandverhütungsstelle) und 20 normale Objekte insgesamt 100 Stunden geleistet.

Besprechungen und Begehungen für Neubauten

Die Stellungnahme für Feuerwehrezufahrten, Besprechungen und Begehungen betreffend Brandmeldeanlagen, Anfertigung von Objektkarten und Besprechungen nehmen mittlerweile einen immensen Arbeits- und Zeitaufwand in Anspruch. Es wurden im vergangenen Jahr bei insgesamt 15 Anlässen 80 Stunden geleistet.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
43 Veranstaltungen des vorbeugenden Brandschutzes	142 Mann	213 Stunden

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
165 Einsätze	3410	4142
287 Übungen / Schulungen / Veranstaltungen / Sitzungen	5597	18.929
189 Tätigkeiten (Ausbildungsvorbereitung / Büroarbeiten)	50	850
136 Werkstatttermine	169	1101
13 Brandsicherheitsdienste	80	257
55 Feuerwehrjugendanlässe	1038	4900
43 Anlässe Vorbeugender Brandschutz	142	213
846 Gesamtanlässe	10486 Mann	30392 Std.

30392 Stunden ...

haben die Mitglieder der Feuerwehr Lustenau im Berichtsjahr 2010 für die Sicherheit ihrer Mitbürger geleistet. Moderne, perfekt gewartete Geräte und Fahrzeuge, angefangen bei einem Schlauch bis hin zur Drehleiter, eine hochmotivierte Mannschaft, gewährleiten einen hohen Einsatzerfolg und lassen uns dank der tollen Arbeit vieler Freiwilliger positiv in die Zukunft blicken. Unseren Leitsatz – unsere Freizeit für ihre Sicherheit – wollen wir auch in Zukunft bewahren, jedoch geben solche Stundenaufwände auch die Notwendigkeit den Gemeindeverantwortlichen aufzuzeigen, dass wir mittelfristig teilzeitbeschäftigte Personen einplanen müssen. Sei es um im administrativen oder im technischen Bereich die freiwilligen Mitarbeiter zu entlasten.

Alleine der Aufwand des Kommandanten betrug bei 227 Anlässen 880 Stunden.

Das sind bei einer Monatsarbeitszeit von 160 Std. rund 5,5 Monate freiwillig geleistete Arbeit.

Geschätzte Gäste, liebe Feuerwehrkameraden!

Die Leistungen, die ihr im Jahr 2010 erbracht habt, werden durch diesen Bericht eindrucksvoll aufgezeigt und dokumentiert. Viele Einsätze, Übungen, Lehrgänge, unzählige Veranstaltungen forderten uns in hohem Maße. Auch für uns, das erste Jahr als Kommandant bzw. Stellvertreter dieser großen Wehr, war es ein unglaublich arbeitsreiches Jahr. Eure Bereitschaft und euer Wille jederzeit für die Mitbürger unserer Heimatgemeinde bei Unglücksfällen unglaublich schnell und hochkompetent Hilfe zu leisten, kann nicht hoch genug geschätzt werden. Wir danken euch für eure gute Zusammenarbeit, die vielen kameradschaftlichen Stunden, die wir gemeinsam verbracht haben. Wir freuen uns auch 2011 weiterhin mit euch erfolgreich zusammen arbeiten zu können.

Wir möchten aber auch allen DANKE sagen, mit denen wir immer wieder zusammenarbeiten...

... unserem Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, dem Gemeindevorstand, den Gemeindevertretern für ihr Wertschätzung, welche sie der Feuerwehr tagtäglich entgegen bringen.

Danke, dass die Budgetmittel, welche die die Feuerwehr zur Ausübung ihrer Aufgaben und zur ständigen Verbesserung der Ausrüstung und Fahrzeuge benötigt, aufgebracht werden. Dies ist ein sehr wichtiger Teil für die ständige Verbesserung der Qualität und Schlagkraft unserer Wehr.

... den Mitarbeitern der Sicherheitswache und den Kameraden der Polizei für die hervorragende Zusammenarbeit.

...den Mitarbeitern des Landesfeuerwehrverbandes unter der Leitung von LFI Hubert Vetter sowie dem Bezirksfeuerwehrinspektor Martin Alfara für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den verschiedensten Fragen. Hier dürfen wir auch unseren Bezirksvertreter Wolfgang Fetz und unseren Abschnittsfeuerwehrkommandanten Guntram Heinzle einschließen.

...große Anerkennung auch den Freunden vom Roten Kreuz mit Sigi Hämmerle und Philipp Schertler an der Spitze für die hochprofessionelle Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit bei unseren gemeinsamen Übungen und Einsätzen.

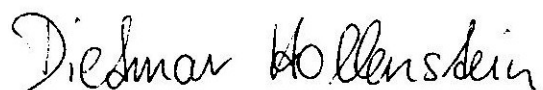
...den Mitarbeitern der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle für die zuverlässige Alarmierung unser Wehr.

... unserem Kantineamteam um Karin Wund und Edith und Erich Bösch für die ganzjährige Bewirtung.

Danke euch allen, angefangen beim Feuerwehrjugendmitglied, aktiven und passiven Mitgliedern und Ehrenmitgliedern. Ihr alle trägt durch eure Mitarbeit dazu bei, dass wir auch zukünftig unsere Aufgaben erfolgreich bewältigen können.

In der Hoffnung, dass wir nach jedem Einsatz wieder gesund zu unseren Familien zurückkehren und unsere Gemeinde von großen Schadensfällen verschont bleibt, schließe ich den Jahresbericht 2010 mit dem Wahlspruch unserer Organisation

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!



Dietmar Hollenstein
Kommandant



Florian Kremmel
Kommandant-Stellvertreter